



Foto: Christian Seifried

SEGELFREIZEIT 2019

BADISCHES POSAUNENCHOR- JOURNAL



**Meister-
werkstatt**

**Fach-
beratung**

**Riesen-
Auswahl**

**Vor-Ort-
Service**



Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!

- ✓ starke Marken
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ günstige Preise

 reisser musik

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 04
Grußwort Landesobmann	S 06
Grußwort Landesposaunenwart	S 08
Ehrungen	S 10
Pinnwand und Kollekte	S 12
EPiD-Jubiläum: 25 Jahre Evangelischer Posaundienst in Deutschland	S 14
Indonesien 2019	S 16
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 20
Umstrukturierung im Evangelischen Oberkirchenrat	S 28
Rückblick Baden	S 30
Vorschau Baden	S 65
Regularien	S 69
Ausschreibungen	S 71
Geschäftsstelle	S 78
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 79
Preisliste	S 80
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 86
Impressum und Kontakt	S 87





ANDACHT

Volker war beliebt in unserem Posaunenchor - und gefürchtet. Man wusste nie, was bei ihm vorne raus kam, wenn er die Trompete an die Lippen setzte. Als er einmal einem Jungbläser erklären sollte, was der Unterschied ist zwischen Vierteln und halben Noten, meinte er: „De dunkle musch ä weng schneller spiele als de helle!“

Ich mag solche Typen wie Volker. Sie sind kreativ, erfinderisch und verbreiten meist gute Laune. Es ist gut, dass es sie auch in unseren Posaunenchören gibt. Denn auch Gott ist immer wieder für eine Überraschung gut. Das zeigt er gerade an Weihnachten. Wer hätte denn gedacht, dass Gott auf eine solche Idee kommt: Mensch werden - einer wie du und ich!? Der große, mächtige Gott - klein und verletzlich, hungrig nach Liebe, angewiesen auf treue Freundinnen und Freunde, die mit ihm durch Dick und Dünn gehen?

Aber genau so kommt Gott zu uns: Wo es dunkel und armselig ist, kalt und unwirtlich, da kommt er in Jesus zur Welt. Da jublieren die Engel, alle anderen aber sind überrascht und staunen: die Hirten, Maria und Joseph, die Mächtigen und die Gebildeten! Und was sie sehen und erleben, berührt ihre Herzen.

Auch heute will ich offen bleiben für die Überraschungen, die Gott für mich bereit hält: wo und wie er zur Welt kommt. Wie es riecht, wie es schmeckt und sich anfühlt, wenn er unerwartet in mein Leben tritt.

Und wie es klingt und tönt ... Ich bin sicher, dass Gott auch durch unsere Klänge Menschen berührt und verändert. Mit lauten und leisen Klängen, mit dunklen und hellen Noten, mit richtigen und sicherlich sogar auch mit falschen Tönen. Weil er immer wieder neue Wege sucht, uns zu begegnen, uns anzurühren, wachzurütteln und in Bewegung zu bringen.

Eine Weihnachtszeit voller Überraschungen wünscht Ihnen und Euch

Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff,
Stadtkirche Offenburg

GRUSSWORT LANDESOBMANN



Liebe Bläserfamilie,
einige Jahre meines Ruhestandes war ich nun als Vorsitzender des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD) tätig. Auf der Posaunenratstagung im März dieses Jahres in Pforzheim-Hohenwart wurde Gerhard Ulrich, vormals Landesbischof der Nordkirche, als mein Nachfolger gewählt, im September hatten wir gemeinsam unsere erste/letzte Sitzung im Vorstand des EPiD, am 9. November werden wir im Rahmen

der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland in Dresden die „Stabübergabe“ im Vorsitz des EPiD „zelebrieren“. Für mich ist der Abschied aus diesem Amt Anlass, einige Gedanken über die Arbeit des EPiD weiterzugeben.

Als ich kurz vor dem Eintritt in meinen Ruhestand wegen des Vorsitzes im EPiD angefragt wurde und erfuhr, dass der Vorsitzende gemeinsam mit dem hauptamtlichen Obmann (Rolf Bareis mit halbem Deputat) eine Doppelspitze bilden sollte, stand ich diesem Konstrukt recht kritisch gegenüber. Wer soll hier was in der Leitung des EPiD übernehmen? Doch schon bald konnten wir uns auf eine sinnvolle Arbeitsteilung verständigen: Während der Leitende Obmann vor allem die Kontakte zu den Posaunenwerken pflegte, übernahm ich verschiedene Delegationen, die für die Posaunenarbeit in unserer Kirche höchst sinnvoll sind.

So nahm ich an Sitzungen der Liturgischen Konferenz teil, wo es vor allem um Konsequenzen aus der Revision der Lutherbibel und der Perikopenordnung für unsere Gottesdienste ging. In unserem schönen Anhang „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ sind in gelungener Weise diese Konsequenzen gezogen worden. Auch wurden in der Liturgischen Konferenz erste Vorüberlegungen für ein neues Evangelisches Gesangbuch angestellt.

In der Konferenz der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker konnte ich aktuelle Entwicklungen in der Kirchenmusik mitverfolgen und in die Beratungen des EPiD einbringen. Und schließlich ist es gelungen, dass der EPiD nun regelmäßig als Gast zur Direktorenkonferenz Kirchenmusik in der Evang. Kirche in Deutschland (d. i. die Konferenz der Landeskirchenmusikdirektor(innen) aller Landeskirchen sowie der Leiterinnen und Leiter der Hochschulen, Hochschulabteilungen und Ausbildungsstätten für Kirchenmusik) eingeladen wird und so die Bedeutung der Posaunenchorarbeit für die Kirchenmusikerausbildung zur Geltung bringen kann. Bei diesen Außenbeziehungen des EPiD war mir meine kirchenleitende Erfahrung eine große Hilfe und hat manche Kontakte sicherlich erleichtert.

Ich habe die Gemeinschaft im EPiD als ungemein lebendig erlebt. Hier finden sich höchst motivierte Mitarbeitende unserer Kirche zusammen, welche die Freude an der Musik der Posaunenchöre ebenso verbindet wie der Wille, durch diese Musik das Evangelium von Jesus Christus den Menschen in Ohren und Herzen zu blasen. Die alljährlichen Posaunenratstagungen, an der alle Posaunenwerke des EPiD teilnehmen,

die stets harmonisch und konstruktiv verlaufenden Vorstandssitzungen und die Zusammenarbeit mit den sehr kompetenten Landesposaunenwarten (nur sehr wenige -wartinnen gibt es) haben meinen Ruhestand sehr bereichert.

In ganz besonderer Weise gilt dies natürlich für die drei Höhepunkte der Bläserarbeit, die ich während meiner Zeit als Vorsitzender mitgestalten konnte:

- den **Zweiten Deutschen Posaumentag in Dresden (DEPT)** mit der unvergesslichen Serenade an der Elbe, die mit der Feuerwerksmusik ihren krönenden Abschluss fand
- den **Deutschen Evangelischen Kirchentag zum Reformationsjubiläum** in zwei Etappen: den Kirchentag auf dem Weg in Leipzig mit dem wunderbaren Bläserkonzert auf dem Augustusplatz und dem eindrucksvollen Blick zurück in die Geschichte der Posaunenarbeit sowie den Schlussgottesdienst des DEKT auf den Wittenberger Elbauen, bei dem die Posaunenchöre in ganz besonderer Weise glänzen konnten
- und schließlich **das 25-jährige Jubiläum des EPiD**, das in diesem Jahr zunächst mit einem festlichen Gottesdienst in der Pforzheimer Stadtkirche, sodann mit einem Konzert der Jugendposaunenchöre beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund und zuletzt mit einem Konzert der Landesposaunenwarte im Rahmen der EKD-Synode in Dresden in einem musikalischen Dreischritt begangen wurde

Bei all diesen Höhepunkten wurde mir deutlich, welch eine große Errungenschaft es war, im Jahr 1994 den Zusammenschluss aller Posaunenwerke zum EPiD zustande zu bringen. Es war seinerzeit ein mühsamer Prozess, aber heute verbindet uns im EPiD eine große innerevangelische Ökumene: Die landeskirchlichen Posaunenwerke haben da ebenso ihren Platz wie die Methodisten, die Herrnhuter Brüdergemeine ebenso wie die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) und auch freie Werke wie etwa der CVJM. Wo gibt es sonst in der EKD eine solche Gemeinschaft? Sie ist getragen vom gemeinsamen Auftrag, durch die Musik das Evangelium von Jesus Christus den Menschen nahezubringen. Und das verbindet.

So nehme ich Abschied von meiner Aufgabe im EPiD mit Erinnerungen an viele engagierte Botschafterinnen und Botschafter des Evangeliums, mit denen zusammenzuarbeiten eine Freude war, mit bleibenden Eindrücken von großartigen musikalischen Höhepunkten des kirchlichen Lebens, die in ihrer Einmaligkeit heute noch in mir nachklingen, sowie mit großer Dankbarkeit, dass ich diese schöne Aufgabe in der Posaunenarbeit habe wahrnehmen können. Und ich hoffe, dass ich in unserer badischen Landeskirche als Landesobmann noch einige Jahre leitend und gestaltend in der Posaunenarbeit wirken kann.

Mit herzlichen Bläsergrüßen
Euer
Ulrich Fischer

GRUSSWORT LANDESDIOSAUNENWART



Liebe Bläserinnen und Bläser,

wieder geht ein ereignisreiches Bläserjahr zu Ende. Die Badische Posaunenarbeit feierte in Bruchsal einen großartigen 29. Badischen Landesposaunentag und der Evangelische Posaundienst in Deutschland e. V. feierte mit drei Veranstaltungen sein 25-jähriges Bestehen: mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche Pforzheim im Rahmen der EpiD-

Ratstagung mit großer badischer Beteiligung, einem Großkonzert „Blech im Pott“ auf dem Kirchentag in Dortmund und einem Festkonzert der Landesposaunenwartinnen und -warte in Dresden, das einmal öffentlich in der Annenkirche und abends noch einmal für die EKD-Synodalen gespielt wurde.

Unsere Auswahlensembles haben das ganze Jahr über viele Menschen mit ihren wunderbaren Klängen erfreut. Unsere Lehrgänge und Freizeiten waren gut bis bestens ausgebucht und sind alle gut verlaufen. In den Bezirken ist landauf und landab viel veranstaltet worden – darüber haben sich gerade erst die Bezirksverantwortlichen mit dem Landesarbeitskreis auf dem jährlichen Konvent der Bezirke ausgetauscht.

Die Posaunenchöre im Land haben in gewohnt zuverlässiger Art und Weise ihren Dienst verrichtet - die einen mit „business as usual“ und die anderen mit persönlichen Highlights (z. B. Jubiläumskonzerte oder -gottesdienste).

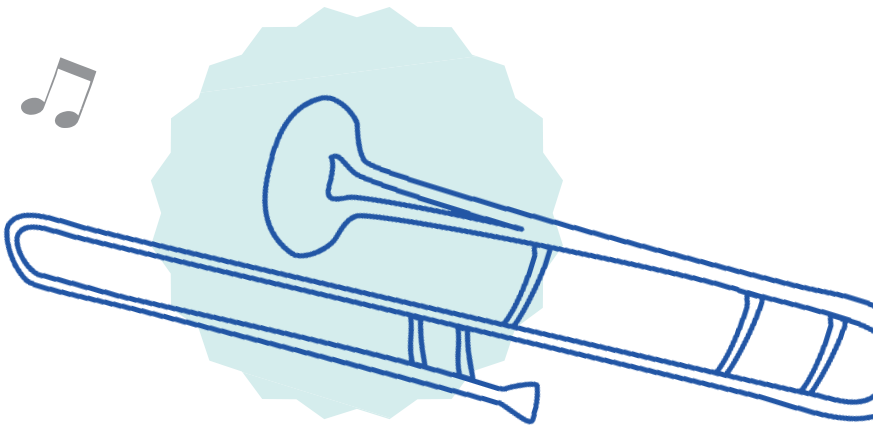
Vor uns liegt ein Jahr ohne bläserische Großveranstaltungen. Das gibt uns die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort und in den Bezirken wieder verstärkt in den Blick zu nehmen. Frei nach Sepp Herberger möchte ich sagen: „Nach dem Konzert ist vor dem Konzert“ bzw. „Nach dem Gottesdienst ist vor dem Gottesdienst“. Es gibt genügend Themen, die gerade drängend sind: Die Jungbläsergewinnung und -ausbildung bereitet vielen Chören Probleme, viele Bläserinnen und Bläser hören im Posaunenchor auf, wenn sie umziehen (Studium, Ausbildung, Wechsel der Arbeitsstelle), viele Menschen klagen über eine zunehmende berufliche Belastung, was ihre Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement einschränkt u. v. m.

In letzter Zeit häufen sich bei mir die Klagen, dass Posaunenchöre – neben ihrem Dienst in der Gemeinde – keine Zeit mehr für Bezirksveranstaltungen, Lehrgänge, Landesposaunentage u. a. haben. Als ich selbst noch jugendlicher Bläser im Posaunenchor in Osnabrück war, habe ich jegliche Abwechslung in Form von bezirklichen Aktivitäten,

Ausflügen, Posaunen- und Kirchentagen genossen und als Bereicherung empfunden. Ich bin mir sicher, dass es jungen Bläserinnen und Bläsern heute auch nicht anders geht. Von daher müssen wir ihnen auch die Möglichkeit dazu geben. Ich erlebe tendenziell bei älteren Bläsern, dass sie „satt“ sind und es ihnen genügt, einmal die Woche in die Probe zu gehen, hinterher ein Bierchen zu trinken und ab und zu mal im Gottesdienst zu spielen. Das ist ihr gutes Recht, aber das schafft keinen Nährboden, auf dem sich Jugendliche freudig in den Posaunenchor integrieren und sich mit ihm identifizieren. Die Integration von Jugendlichen in den Posaunenchor ist eine Aufgabe des gesamten Chores. Vielleicht ist es an der Zeit, sich im nächsten Jahr gerade in dieser Richtung mal Gedanken zu machen. Für Ideen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Euer



EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

PC Stümpfelbrunn

- 10 Jahre Vera Scheithauer
 25 Jahre Michael Glaser, Sirkka Zimmermann
 40 Jahre Anette Mayerhöfer, Rainer Sigmund



PC Binau

- 70 Jahre Hans-Jürgen Rosewich

PC Eppingen

- 10 Jahre Xaver Comptom, Sebastian Fecker, Silas Hecker
 40 Jahre Carmen Hecker, Rolf Wagner
 50 Jahre Wolfgang Dittes

PC Asbach

- 10 Jahre Jürgen Thiel
 50 Jahre Klaus Neubert

PC Wilferdingen (CVJM)

- 10 Jahre Rudi Bühler, Yannik Baumann, Philipp Schelling
 25 Jahre Andreas Chudzik, Ulrike Daub, Damaris Hartlieb, Judith Leonhardt, Elisabeth Schäfer, Martin Schonert
 40 Jahre Bernd Hofsäß, Markus Oettinger, Markus Sauter, Frank Schäfer
 50 Jahre Reinhard Engel, Kurt Gay, Hans-Jörg Walch

PC Heidelberg

- 10 Jahre Henning Bader, Jonas Hannich, Kilian Herrmanns, Lena Krüger, Sven Krüger, Simon Lamparter, Sven Rummel, Nadine Bauer
 25 Jahre Christian Gölz
 40 Jahre Stefan Esch, Thomas Hannich, Bern Hiller, Udo Hiller, Helmut Jäger, Dietrich Krüger, Rainer Waltz
 50 Jahre Karl Neidinger
 60 Jahre Werner Feßenbecker

PC Weingarten (CVJM)

- 10 Jahre Christopher Graf, Klaus Topel
 40 Jahre Martin Osenberg, Gerd Siegrist
 50 Jahre Klaus Langendörfer, Dieter Ludmann, Gerhard Reis, Frieder Ringwald
 60 Jahre Wolfgang Eckhardt, Kurt Streit

PC Herbolzheim

- 10 Jahre Pascal Welp

PC Staffort-Büchenau

- 10 Jahre Annalena Ernst, Alena Simon

PC St. Ilgen

- 10 Jahre Werner Euchner, Eva Raule, Christa Schwöbel
 25 Jahre Andreas Eberlin, Inga Häßler, Gabriele Herb, Thilo Herb,
 Martina Michel, Christa Musotter, Arne Steinmann
 40 Jahre Achim Klotz, Edgar Pahlen, Stefan Pahlen
 50 Jahre Wolfgang Weninger

Chorleitung:

- 30 Jahre Dietrich Krüger, Heidelberg



*Wir danken allen
 Jubilarinnen und Jubilaren
 für ihr langjähriges
 Engagement und
 wünschen weiterhin
 viel Freude bei ihrem Dienst
 soli Deo gloria.*

PINNWAND & KOLLEKTE

INSTRUMENTE UND NOTEN ABZUGEBEN

Unser Posaunenchor hat sich nach 40 Jahren aufgelöst.
Wer Interesse an billigen, aber überholungsbedürftigen
Instrumenten und kostenlosen Noten hat, meldet sich bei
Hannelore Peschel unter
hannelore.peschel@web.de oder Tel.: 07741 65214.

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik**
Schlaile

75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. **07231-23685**



„Landeskirchliche Kollekte für besondere Aufgaben der Posaunenarbeit“ am 1. März 2020

Alle zwei Jahre wird in der badischen Landeskirche eine Kollekte für besondere Aufgaben der Badischen Posaunenarbeit erbeten. Von diesem Geld wird hauptsächlich unser Topf für die Instrumentenzuschüsse gespeist. Es kommt also direkt den Posaunenchor(en) bzw. den einzelnen Bläserinnen und Bläsern zugute. Erfahrungsgemäß hilft es der Höhe der Kollekte, wenn der Posaunenchor an diesem Tag aktiv ist und vielleicht auch noch ein paar persönliche Worte dem Kollektenauftrag beisteuert.

Bitte merkt euch den Termin 1. März 2020 (Invokavit) schon mal vor!



EPID-JUBILÄUM



Stabübergabe von Ulrich Fischer über Rolf Bareis an Gerhard Ulrich (v. l. n. r.)

GRANDIOSER ABSCHLUSS DES EPID-JUBILÄUMS

Das 25-jährige Jubiläum des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPiD) wurde in einem musikalischen Dreiklang gefeiert: Im Rahmen der Okuli-Tagung des EPiD mit einem Festgottesdienst in der Pforzheimer Stadtkirche unter starker Beteiligung badischer Posaunenbläser*innen, mit einem Konzert der Jugendposaunenchor bei dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund und mit zwei Konzerten der Landesposaunenwart*innen (LPWs) am 9. November in Dresden.

Die letztgenannten Konzerte in der Dresdner Annenkirche und in der Dresdner Dreikönigskirche waren der krönende und fulminante Schlusspunkt der Feierlichkeiten zum EPiD-Jubiläum. In den beiden Konzerten zeigten die LPWs ihr überragendes bläserisches Können. Das Thema der Konzerte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ war für dieses geschichtsträchtige Datum bestens gewählt und die auf der altkirchlichen Antiphon „Da pacem Domine“ gründende Bitte um den Frieden wurde in Kompositionen von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Oliver Groenewald und Matthias Nagel in wunderbarer Weise entfaltet. Einen weiteren Höhepunkt beider Konzerte bildete die zum Jubiläumsjahr komponierte Psalm-Musik des bayerischen LPW Dieter Wendel, in dem die unterschiedlichen Gefühlsebenen der Psalmgebete eindrucksvoll vertont sind, und die Jubiläumsmusik von LPW Werner Petersen. So konnten bei den Jubiläumskonzerten zum 9. November auch die kompositorischen Potenziale der LPWs be-



Fotos: privat

Konzert der Landesposaunenwartinnen und Landesposaunenwarte in der Annenkirche

eindruckend unter Beweis gestellt werden. Das Konzert in der Dreikönigskirche bildete zugleich den Auftakt zu der in Dresden tagenden EKD-Synode. Der landeskirchliche Abend der sächsischen Landeskirche bildete einen würdigen Rahmen nicht nur für dieses Konzert, sondern auch für eine formlos gestaltete Stabübergabe im Vorsitz des EPiD. In humorvoller Weise wurde dieser Wechsel von Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer zu Landesbischof i. R. Dr. h. c. Gerhard Ulrich vollzogen, wobei die Bemerkung des neuen Vorsitzenden, er habe „von Tuten und Blasen keine Ahnung, aber genau dieses qualifiziere – bekanntermaßen – in besonderer Weise für Leitungstätigkeiten in der Kirche“ besondere Heiterkeit auslöste. Dass Gerhard Ulrich zuvor auch bei der Studientagung die Gelegenheit zum Kennenlernen und einem ersten Gedankenaustausch mit den LPWs nutzen konnte, lässt für die künftige Arbeit des neuen Vorsitzenden des EPiD Gutes erwarten.

Dieser Abschluss der Feierlichkeiten zum 25-jährigen EPiD-Jubiläum war eine glänzende Visitenkarte des EPiD und der in ihm zusammengeschlossenen Posaunenchorverbände – nicht nur hinsichtlich der Qualität der bläserischen Arbeit zum Lobe Gottes, sondern auch hinsichtlich der gewachsenen Gemeinschaft in der großen deutschen Posaunenchorfamilie.

Ulrich Fischer

INDONESIEN 2019



Unterrichtsraum in Kabanjahe

TERIMA KASHII! HERZLICHEN DANK AUS SUMATRA AN DIE BADISCHEN BLÄSERARBEIT!

... soooo schnell wollte ich eigentlich nicht schon wieder nach Sumatra fliegen. Dachte ich zumindest, als ich im Herbst 2018 dort war. Damals veranstalteten wir mit drei Kollegen einen Bläserworkshop in der GBKP (Gereja Batak Karo Protestan), einer der evangelischen Landeskirchen im Norden der Insel. Mit einer 7-köpfigen Mädchengruppe übte ich die ersten Töne auf dem Blechblasinstrument. Sie fragten mich seither ständig über Facebook, wann ich denn wieder käme ...

Und nur ein Jahr später fragte mein Chef, Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten, ob ich kurzfristig bei einer Dienstreise nach Sumatra für ihn einspringen könne. Klar konnte ich! Auch, weil ich neugierig war, was aus unseren Bläseranfängen nun tatsächlich geworden ist. Drei Wochen später ging's los.

Wenn man schon dorthin fliegt, muss man natürlich die Transportmöglichkeit ausnutzen. Deshalb kaufte ich eine neue Trompete und eine neue Posaune – schließlich hatten die badischen Bläserinnen und Bläser ja beim Landesposaunentag in Bruchsal viel Geld für die Bläserarbeit auf Sumatra gesammelt. Und Instrumentenbedarf besteht dort natürlich ... Leider hatten wir im Rahmen der Dienstreise nur zwei halbe Tage, um die Bläserinnen und Bläser vom letzten Jahr zu treffen – doch das war auf jeden Fall mehr als nichts.

In Retreat-Center Sukamakmur, einer Art Tagungsgelände mit mehreren Häusern mitten im Urwald, wartete ich auf die Ankunft der Mädchen und der übrigen Bläserinnen



Monika Hoffmann mit den Bläserinnen von „Girls-Brass“

und Bläser, weil sie am Abend dort in einem Konzert mitwirken sollten. Hier hatten wir uns im Jahr vorher kennen gelernt – Wehmut kam auf. Die Ankunft verspätete sich um Stunden; es ist Regenzeit im Oktober, dadurch erliegt manches Mal auch der Verkehr. Doch dann waren sie da, alle sieben. Plus zwei neue! Ein wunderbares, fröhliches Wiedersehen. Wir unterhielten uns mit Händen und Füßen und dem bisschen Englisch, das möglich war. Was ich im Jahr vorher schon bemerkt hatte: Obwohl sie sich erst damals kennen gelernt hatten, waren sie schnell zu einer Gruppe zusammengewachsen. Und dies hat sich im Lauf des Jahres verstärkt. Sie treten nun mit dem Namen Girls-Brass auf, stolz und mit einheitlichen Kleidern. Außer ihnen waren auch noch ca. 10 andere Bläserinnen und Bläser aus der Region beim Konzert mit dabei plus etliche Neuanfänger. Es war toll, viele Bekannte wiederzusehen – und zu hören, dass sich das Niveau deutlich weiterentwickelt hat. Im Laufe dieses Konzertes hatte ich die Ehre, die Instrumente offiziell überreichen zu dürfen – was mit lautem Applaus der ca. 1000 Zuhörer bedacht wurde.

Am nächsten Tag hatten wir noch einmal die Möglichkeit, mit den Mädchen und den Lehrern aus dem Center for Liturgy and Music in Kabanjahe zu sprechen. Dort findet der Hauptunterricht für die ca. 25 Bläserinnen und Bläser statt und dorthin gehen auch die gespendeten Instrumente. Wir erfuhren, dass die Mädchen viele eigene Auftritte spielen und es immer noch etwas Besonderes ist, dass sie ein Blechblasinstrument spielen. Doch es gibt schon die nächste Anfängergruppe, zu der Jungen und Mädchen und junge Männer und junge Frauen gehören. Die Instrumente sind dank der beiden



Innovation that inspires



MUSIK. GILLHAUS.
Eine intakte Welt.

Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 Freiburg

Tel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de

Spenden jetzt fast ausreichend. Und alle sind mit großer Freude dabei! Etwas problematisch ist immer noch das Lesen der „westlichen“ Musiknoten, denn bisher werden Noten mit einem Nummernsystem gelesen, einer Art „Geheimschrift“ für Intervalle. Der Ton „do“ definiert den Grundton, von dem aus mit Zahlen die Intervallsprünge angegeben werden. Striche und Punkte definieren die Tonlängen. Es gibt also keine Noten wie bei uns. Insofern ist Notenlesen noch eine klare Herausforderung, die die Bläserinnen und Bläser aber nach und nach meistern.

Ich selbst wurde sowohl von den Ausbildern als auch von den Mädchen nach vielen blastechnischen Dingen gefragt: wie man z. B. einen schöneren Ton bekommt oder wie man lauter spielen kann. Leider konnte ich das nur theoretisch erklären, da unser Reiseprogramm ganz andere Inhalte hatte. Doch es gibt ein nächstes Mal – und dann wieder mit vielen praktischen Übungen und Erläuterungen! Denn Christian Syperek, Landesposaunenwart der pfälzischen Landeskirche, der das Projekt bei eurem Landesposaunentag in Bruchsal vorgestellt hat, wird 2020 wieder für einen Workshop nach Sumatra fliegen. Der Wissensdurst dort ist groß! Und von der Spende ist noch Geld übrig für weitere Anschaffungen.

Jedenfalls soll ich ganz, ganz herzlich mit den besten Grüßen von allen Bläserinnen und Bläsern danken für die beiden Instrumente!
Selamat tinggal – auf Wiedersehen!

Monika Hoffmann

Gruppenfoto mit der deutschen Delegation und den Bläserinnen und Bläsern



NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

KONZERTFAHRPLAN IM PRAXISTEST

Am Sonntag, dem 20. Oktober 2019 gastierte der Jugendposaunenchor Nordbaden um 11.30 Uhr mit einem Bläserkonzert in der Stiftskirche in Bad Gandersheim in Niedersachsen. Das Konzert wurde stringent nach dem „Konzertfahrplan“ des Fördervereins Badische Posaunenarbeit vorbereitet, organisiert und umgesetzt. Im Ergebnis gelang ein großartiges, gut besuchtes Konzert. Geschätzt hatten zwei Drittel der Besucher/-innen keine Beziehung zur Posaunenarbeit. Es wurden alle Kosten der dreitägigen Reise der 26 Teilnehmer*innen eingespielt, die Posaunenarbeit bei drei Vortragsveranstaltungen einem breiten Publikum präsentiert und das Konzert mit Presseartikeln vorab und hinterher begleitet.

Das Kurstädtchen Bad Gandersheim hat rund 6.000 Einwohner in der Kernstadt. Die Stiftskirchengemeinde verfügt über einen eigenen Posaunenchor. Konzerte von Auswahlchören der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig fanden bislang in Bad Gandersheim nicht statt. Kontakte zur badischen Landeskirche bestanden nicht. Die Ausbildungs- und Konzertreise des Jugendposaunenchores Nordbaden umfasste den Hin- und Rücktransfers von Mannheim nach Bad Gandersheim, die Unterbringung und Verpflegung der 26 Jugendlichen für zwei Nächte, intensive Probeneinheiten, ein Freizeitprogramm und das Konzert. Ziele des Projektes waren u. a., die Reise kostendeckend durchzuführen, den Jugendposaunenchor und die Posaunenarbeit ideell zu fördern und den Konzertfahrplan, den der Förderverein Badische Posaunenarbeit seit 2016 auf seiner Homepage entwickelt, im Praxistest zu erproben.

Das Konzert wurde stringent nach den Vorgaben des Konzertfahrplanes vorbereitet, organisiert und abgewickelt. Insbesondere die dort enthaltene „Aufgabenliste“ erwies sich als probates Mittel. Alle wesentlichen Aufgaben sind dort enthalten und vorschlagsweise terminiert. Notwendige Ergänzungen ergaben sich aus der Tatsache, dass das Konzert in der Gemeinde einer anderen Landeskirche stattfand. Das Handling der Aufgabenliste wird zeitnah durch einen verfeinerten Aufbau und eine verbesserte Sortiermöglichkeit optimiert.

Zu ungewohnter Stunde versammelten sich nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr rund 170 Besucher – eine für ein Konzert in der Stiftskirche bewundernswert große Schar –, um dem ungewöhnlichen Konzerterlebnis beizuwohnen. Mit minutenlangem Applaus im Stehen und einer großzügigen Kollekte zusätzlich zum bereits gezahlten Eintrittspreis feierten die Zuhörerinnen und Zuhörer am Ende die bravouröse Leistung des Jugendposaunenchores. Dank der planmäßig breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, der einwandfreien Organisation und dem fantastischen Konzert ist der Posaunenchorarbeit in Deutschland ein guter Dienst erwiesen worden. Die Mitglieder des Jugendposaunen-

chores hatten ihren Spaß und ein außerplanmäßiges zusätzliches Probenwochenende, das weder den Förderverein noch die Posaunenarbeit finanziell belastet hat. Die Zuhörer hatten ein großartiges Konzerterlebnis und die veranstaltende Stiftskirchengemeinde eine volle Kirche.

Der Einsatz des Konzertfahrplanes vereinfacht die Vorbereitung von Konzerten, gibt den Verantwortlichen Sicherheit, nichts Wesentliches zu übersehen, unterstützt eine intensive, nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit, kann eine Verbesserung des finanziellen Ergebnisses der Auftritte bewirken, sichert die organisatorische Qualität öffentlicher Auftritte und wird so zu dem guten Image der Posaunenarbeit beitragen.

Matthias Bretschneider

EIN POSAUNENCHOR - IST DAS GUT FÜR UNSERE GEMEINDE?

Erste Ergebnisse der Umfrage der Fördervereine der Posaunenchorarbeit in Deutschland auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

Die Umfrage der Fördervereine der Posaunenchorarbeit in Deutschland am eigenen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund hat mit 1664 Teilnehmer*innen eine überragende Resonanz erfahren. Die Fragebögen wurden mit großem Interesse sorgfältig ausgefüllt. Die durch-

Fördervereine der Posaunenchoere in Deutschland
www.wir-foerdern-posaunenchoere.de

Welch ein Vertrauen...

Posaunenchoere – gut für unsere Gemeinde

Westfalahallen Dortmund,
 Markt der Möglichkeiten des DEKT
 Halle 7, Stand Nr. J 19,
 19.–23. Juni 2019

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

schnittliche Bewertung mit 3,15 von 4,0 möglichen Punkten beantwortet die Eingangfrage deutlich mit „Ja, ein Posaunenchor ist gut für die Kirchengemeinde“. Über alle Bewertungen hinweg kristallisierten sich fünf Kernaussagen als von den Kirchentagsbesucher(inne)n wahrgenommener Markenkern der Posaunenchöre heraus.

Ein Posaunenchor ...

- ... macht das Gemeindeleben mit seiner Musik attraktiver und abwechslungsreicher.
- ... stiftet Freude, Gemeinschaft und Begeisterung.
- ... verbindet Generationen.
- ... posaunt die Frohe Botschaft in die ganze Welt um uns herum.
- ... lädt alle Menschen zum Mitmachen ein, jeden Alters und Geschlechts, aller Berufsgruppen und Bildungsniveaus.

So werden wir von unseren Mitmenschen wahrgenommen. Darum ist ein Posaunenchor gut für jede Kirchengemeinde. Die Pflege dieses gewachsenen Markenkerns kann einen guten Beitrag leisten, das Wissen um Posaunenchöre in einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Matthias Bretschneider

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, und Matthias Bretschneider (mit Hut), am Stand der Fördervereine der Posaunenchorarbeit in Deutschland



Aufnahmeantrag

Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.
 Birkenweg 4b, 69509 Mörlenbach
 info@fv.posaunenarbeit.de



Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. als

- Einzelmitglied
 Institution/Unternehmen/Kirchengemeinde/Verein
 Posaunenchor bis 15 Mitglieder
 Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern
 Schüler/-in, Student/-in, Auszubildende/-r
(ein entsprechender Nachweis ist beizufügen – gilt längstens bis zum Ende des 25. Lebensjahres)

Mitgliedsdaten

Anrede und Titel _____
 Vorname _____
 Nachname _____
 Firma/Name des Posaunenchores _____
 Ansprechpartner (bei Institutionen) _____
 Straße und Hausnummer _____
 Postleitzahl und Wohnort _____
 Geburtsdatum _____

*(freiwillige Angabe /
 notwendige Angabe bei Schüler/-innen, Student/-innen und Auszubildenden)*

Jährliche Beiträge

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich am 1. Januar fällig und beträgt

bei Einzelmitgliedern:	15 €
bei Institutionen/Unternehmen/Kirchengemeinden/Vereinen:	125 €
bei Schüler(inne)n, Student(inn)en, Auszubildenden:	10 €
bei Posaunenchor bis 15 Mitglieder:	75 €
bei Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern:	125 €
<input type="checkbox"/> Ich/wir überweisen eine freiwillige zusätzliche Jahresspende in Höhe von _____ €	

*Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag und Ihre Jahresspende auf das Konto des Vereins bei
 Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0005 0114 18*

Ort, Datum _____

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters (i.d.R. beide Elternteile) _____

Datenschutzhinweis

Wir weisen gemäß Art. 13 DSGVO darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende personenbezogenen Daten der Mitglieder verarbeitet werden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Eintritts- und Austrittsdatum. Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO. Der Verein hat Teile der Verarbeitung personenbezogener Daten an inländische Dienstleister ausgelagert. Mit diesen Auftragsverarbeitern bestehen vertragliche Vereinbarungen gem. Art. 28 Abs. 3 DSGVO. Nach Beendigung der Mitgliedschaft löscht der Verein grundsätzlich die erhobenen Daten, außer es besteht ein berechtigtes Interesse von Seiten des Vereins bzw. eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Adresse an uns wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

NEUES AUS DER STIFTUNG

NEUES AUS DEM KURATORIUM

Eine der vornehmsten Aufgaben des Kuratoriums der Stiftung ist es, die Grundsätze der strategischen Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung auszuarbeiten und zu verabschieden, um sie im Anschluss arbeitsteilig mit dem Vorstand des Fördervereins umzusetzen. Auf seiner Klausurtagung am 21./22. September – bereits der dritten Sitzung seit der Wahl im März – hat sich das Gremium erstmals in neuer Zusammensetzung mit dieser Aufgabe befasst.

Drei Themenkomplexe sind zu bearbeiten: Es soll ein Kommunikationskonzept erstellt werden, in dem festgelegt ist, zu welchem Zweck systematisch an wen und wie häufig welche Informationen über die Arbeit der Stiftung weitergegeben werden. Es soll ein Konzept zur Beschaffung von Spenden- und Sponsoringmitteln und zur Akquisition von Zustiftungen ausgearbeitet werden. Schließlich sind der Stiftung Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Fahnen geschrieben, die der ideellen Werbung für die Posaunenarbeit dienen. Auch hierzu wird ein Konzept erstellt werden. In seinem euphorisierenden Impulsvortrag bereicherte der Fundraisingbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Baden, Dr. Torsten Sternberg, das Gremium aus seinem profunden Erfahrungsschatz. Beschlussfähige Anträge über die Verwendung ausschüttungsfähiger Stiftungsmittel lagen nicht vor.

Matthias Bretschneider

RÜCKBLICK 2019 UND AUSBLICK AUF 2020

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und auch aus Sicht der Arbeit für die Stiftung Badische Posaunenarbeit war das Jahr sehr ereignisreich.

Nach dem schönen und erfolgreichen Landesposaumentag mit dem Verkauf eines Landesposaumentagweines zugunsten der Stiftung hat das Kuratorium mehrere Sitzungen abgehalten, die allesamt Workshopcharakter hatten und bei denen wichtige Weichenstellungen gesetzt wurden, um die Stiftung für die Zukunft optimal auszurichten. Dafür sind wir den Mitgliedern des Kuratoriums sehr dankbar. Wir sind gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand des Fördervereins gerade dabei, die Denkanstöße zum Beispiel in Richtung der Gewinnung neuer Zustifter oder der Unterstützung neuer Projekte umzusetzen und dann auch vorzustellen.

An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de



Benefizkonzert

zugunsten der
Stiftung Badische Posaunenarbeit

Mannheim, Christuskirche
Samstag, 1. Februar 2020, 19 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre „Die Zauberflöte“, KV 620
Anton Rubinstein: Zweites Cellokonzert in d-Moll, op. 96
– Violoncello: Valeria LoGiudice –
Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 8 in G-Dur, op. 88



SAP Sinfonieorchester
Musikalische Leitung: Johanna Weitkamp

Eintritt 15 € (9 € erm. Schüler/Studenten/Posaunenchormitglieder)
Kartenvorbestellung unter www.stiftungskonzert.de · Rückfragen unter karten@stiftungskonzert.de



SAP sinfonie
orchester
making the world sound better



NEUES AUS DER STIFTUNG

Gleichzeitig möchten wir aber auf die bereits bestehenden Projekte hinweisen: Sehr erfolgreich ist unser Unterstützungsprojekt zur Gründung neuer Bezirksbläterschulen. Nachdem zuletzt die Bezirksbläterschule Adelsheim-Boxberg bei ihrer Gründung mit 1.000 € und der Erstausrüstung an Informationsbroschüren unterstützt wurde, hat die Stiftung weiteres Kapital zurückgestellt, um auch 2020 eine weitere Neugründung zu unterstützen. Bewerbungen bitte wie bisher an info@stiftung.posaunenarbeit.de richten. Außerdem bieten wir den Service an, auch den bisherigen Bezirksbläterschulen unsere Vorlage für die Werbebroschüre zur Verfügung zu stellen und entsprechend anzupassen. Bitte nutzt auch verstärkt die Sammeldisplays, über die wir schon mehrfach berichtet haben.

Das erste große Projekt im Jahr 2020 wird das große Benefizkonzert des SAP Sinfonieorchesters zugunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit am 1. Februar um 19 Uhr in der Christuskirche in Mannheim sein. Neben einem Cellokonzert von Rubinstein wird es bei der Ouvertüre zu Mozarts Zauberflöte und dann bei der 8. Sinfonie von Dvorak viele schöne Blechbläserpassagen geben und dem Abend auf jeden Fall einen festlichen Charakter verleihen. Die Karten werden regulär 15 Euro kosten. Posaunenchorbläser, Schüler und Studenten erhalten die Karten ermäßigt für 9 Euro. Und jeder Jungbläser, der am Konzertabend sein Mundstück dabei hat und darauf einen Ton spielen kann, erhält freien Eintritt.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh als Schirmherr der Stiftung die Teilnahme beim Benefizkonzert zugesagt hat.

Anlässlich dieses Konzertes hat Johannes Jakoby, der Vorsitzende unseres Fördervereins und Webmaster unserer Homepage, sehr clever für einen sehr kleinen Geldbetrag die Webseite www.stiftungskonzert.de gekauft und in die Homepage eingebaut. Dort findet ihr ab sofort alle Infos zu diesem Benefizkonzert. Wir werden diese Seite aber auch für alle weiteren Stiftungskonzerte nutzen können. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Johannes für seine Weitsicht! Bitte nutzt nun diese Webseite, um euch über das Benefizkonzert zu informieren und die Karten bequem zu bestellen. Die Eintrittskarten sind übrigens auch eine schöne Geschenkidee für das kommende Weihnachtsfest! Zum Konvent der Bezirke wurden Flyer und Plakate verteilt. Bitte macht damit Werbung in euren Gemeinden, in den Schulen und am Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2020 und auf ein Wiedersehen am 1. Februar in der Christuskirche Mannheim.

Sami Sharif, Geschäftsführer der Stiftung Badische Posaunenarbeit

UMSTRUKTURIERUNG

UMSTRUKTURIERUNG IM EVANGELISCHEN OBERKIRCHENRAT

Der Oberkirchenrat in Karlsruhe wird sich verändern mit dem Ziel, Einsparpotenzial zu schaffen, die Strukturen zu verschlanken und die Zusammenarbeit der Referate zu stärken. Die Auswirkungen für die Kirchenmusik bleiben zurzeit gering.

Manche werden es bereits gehört haben: Der Evangelische Oberkirchenrat wird umstrukturiert. Aus den bisher acht Referaten werden sechs, die Referate 1 und 8 werden aufgelöst und ihre Abteilungen auf die anderen Referate verteilt. OKR Hinrichs, die bisher das Referat 1 (Grundsatzplanung und Öffentlichkeitsarbeit) leitete, wird zum 1.1.2020 die Leitung eines neu gegründeten Instituts für Friedensforschung und Friedenspädagogik an der Evangelischen Hochschule in Freiburg übernehmen. Die Leitung von Referat 8 (Gemeindevermögen, Bau, Kunst und Umwelt) ist seit dem Weggang von OKR Werner vakant. Dieses Referat wird in das Finanzreferat integriert.

So wird der Oberkirchenrat in sechs Referate gegliedert sein:

- I: Verkündigung in Gemeinde und Gesellschaft (OKR Dr. Matthias Kreplin)
- II: Personal und Organisationsentwicklung (OKR Dr. Cornelia Weber)
- III: Diakonie und Seelsorge (OKR Urs Keller)
- IV: Erziehung und Bildung in Schule und Gemeinde (OKR Wolfgang Schmidt)
- V: Finanzen und Liegenschaften (seit April OKR Martin Wollinsky in der Nachfolge von OKR Barbara Bauer) und
- VI: Geschäftsleitung, Recht und Digitalisierung (OKR Uta Henke)

Das bisherige Referat 3, zu dem die Abteilung Gottesdienst und Kirchenmusik gehört, wird damit zum neuen Referat I. Referat 3 gibt die Abteilung Seelsorge ab, die in das neue Referat Diakonie und Seelsorge wechselt. Dafür kommt aus dem aufzulösenden Referat 1 die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (Zentrum für Kommunikation) ins Referat. Und es ändert sich die Nummerierung. Die Abteilungen bleiben aber als Abteilungen unverändert erhalten.

Ziel dieser Umstrukturierung ist es, angesichts längerfristiger Einsparnotwendigkeiten das Kollegium des Oberkirchenrats zu verschlanken, vor allem aber auch die referatsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Die „Behörde“ Evangelischer Oberkirchenrat soll sich stärker hin zu einem Dienstleistungszentrum entwickeln, das die Arbeit in Gemeinden, Bezirken, Diensten und Werken unterstützt. Dies erfordert neben der Neugliederung der Struktur auch die Veränderung in der Kultur und die stärkere Delegation von Verantwortung an referatsübergreifende Arbeitsgruppen und die verschiedenen Abteilungen im EOK. Was das konkret bedeutet, wird gegenwärtig erarbeitet.

Für die Abteilung Gottesdienst und Kirchenmusik wird sich durch die Neustrukturierung keine grundlegende Änderung ergeben. Die gewohnten Ansprechpersonen bleiben erhalten. Auch wird weiterhin das kirchenmusikalische Geschehen der Landeskirche im Beirat für Kirchenmusik beraten und koordiniert. Dr. Matthias Kreplin wird weiterhin Ihre Ansprechperson in der Kirchenleitung sein.

Dr. Matthias Kreplin



RÜCKBLICK BADEN



Foto: Christian Röck

Alle Mann ran! Arbeitende Segler

SEGELFREIZEIT 2019

Am Sonntag, den 28. Juli machten wir uns auf nach Holland. Eine Woche Segeln war unser Plan. Nicht allzu früh ging es in Karlsruhe mit dem Bus los. Dort traf sich etwa die Hälfte von uns. Der Rest stieg in Walldorf zu. Kaum in Harlingen angekommen wurde das Schiff bezogen und das Abendessen in dampfenden Kesseln zubereitet. Auch erklangen am Abend bereits die ersten Posaunenklänge.

Am nächsten Morgen bekamen wir eine Einweisung in die für die Seefahrt wichtigsten Knoten und dann ging es endlich los. Nach einer kurzen Fahrt unter Motor wurden die Segel gehisst. Zuerst das Großsegel in der Mitte des Schiffes, dann das Focksegel (vorderes Segel), dann das Besansegel (hinten), als letztes das Klüversegel (ganz vorne) und wir nahmen Fahrt auf. In einem unaufmerksamen Moment flog unserem Skipper der Hut über Bord. Sogleich setzten wir zum Hut-über-Bord-Manöver an, welches darin bestand, ein zufällig in der Nähe befindliches kleines Segelschiff anzurufen und den Segler zu bitten den Hut aus dem Wasser zu fischen. An einem Bootshaken wechselte der Hut die Schiffe und fand zu seinem Besitzer zurück.

Quer über das Wattenmeer nahmen wir Kurs auf die Insel Vlieland. Dort angekommen gab es Zeit zur freien Verfügung. Diese wurde sogleich genutzt, um Vla zu kaufen, eine Art Vanille- bzw. Schokopudding, oder an einem traumhaften Strand in der Nordsee zu baden. Am Abend spielten wir dann das erste Hafenkonzert in der großen Gruppe. Die



Foto: Christian Seifried



Foto: Christian Röck

Zuschauer hörten nicht nur interessiert zu, einer der Zuhörer verdrängte sogar Heiko von seinem Platz am Dirigentenpult!

Dienstags war Terschelling, die Nachbarinsel von Vlieland, unser Ziel. Wir fuhren bei schönstem Wetter an Sandbänken vorbei, auf denen sich Seehunde in der Sonne aalten. Der eine oder andere Schnappschuss wurde geschossen, fünf Ferngläser wechselten von Hand zu Hand und 64 Augen schauten gebannt auf die Tiere. Da uns der Wind im Stich ließ, holten wir bald die Segel ein und fuhren den Rest der Strecke unter Motor.

Auf Terschelling angekommen, spielten wir am ältesten Leuchtturm Hollands. Dort wehte plötzlich der Wind in so heftigen Böen, dass der eine oder andere Notenständer umfiel. Zurück auf dem Schiff kam auf einmal ein Mann von einem unserer Nachbarschiffe und fragte, ob wir nicht noch mal das Lied „Wie ein Fest nach langer Trauer“ spielen könnten. Sie seien auch eine evangelische Jugendgruppe und würden gerne mit Begleitung singen. Dieser Wunsch wurde natürlich sofort erfüllt und von den benachbarten Schiffen strömten die Menschen auf unser Deck und sangen mit.

Am Abend brachen wir zum traditionellen Abendspaziergang auf. An der höchsten Stelle der Insel spielten wir ein paar lustige Gruppenspiele. Besonders das zweite Spiel gefiel vielen von uns, da man sich so richtig austoben konnte. Danach wurde es schnell still, da wir am nächsten Tag früh loswollten. Um sechs Uhr morgens wankten wir schlaftrunken an Deck und verrichteten die nötigen Arbeiten voller Elan. Zum Glück



Foto: Christian Röck



Foto: Julian Daub

war der Kaffee bereits gekocht und auch das Frühstück konnte dann während der Fahrt nachgeholt werden. Am Nachmittag machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass wir aufgrund eines aufziehenden Gewitters im Hafen von Mak-kum Schutz suchen mussten. Dafür blieb mehr Zeit zum Gesellschaftsspielespielen und gemeinsamen Kochen.

Da wir auf fast allen Strecken Gegenwind hatten, mussten wir viel kreuzen. Immer wieder Klang der Ruf: „Fertig machen zur Wende!“ über das Schiff und überall begann es zu wuseln. Jede und jeder hatte einen fest zugeteilten Platz und eine feste Aufgabe. Als plötzlich ein Rettungsboot auf uns zuhielt, staunten wir nicht schlecht. Ein paar unverständliche niederländische Worte hin- und hergeworfen und unser Skipper wusste Bescheid. Die Mannschaft des Rettungsbootes wollte das Auf- und Absteigen zu einem großen Segelschiff üben, was sie dann unter den kritischen Blicken unserer Besatzung auch durchführte.

Um schneller zu werden, fragten wir unseren Skipper, ob wir auch noch den Flieger (vorderstes Segel) hochziehen können, und obwohl er den erst zweimal eingesetzt hatte, stimmte er sofort zu und so segelten wir mit der ganzen zur Verfügung stehenden Segelfläche nach Hoorn. Da wir spät abends eintrafen, konnten wir die Stadt erst am nächsten Morgen erkunden.

Auf der Fahrt von Hoorn nach Enkhuizen mussten wir eine Schleuse passieren. Das Interessante dabei war, dass unter der Schleuse noch eine Autostraße hindurchführte,



Foto: Christian Röck

sodass wir mit unserem 240 Tonnen schweren Schiff über den Autos schwebten. Von Enkhuizen aus ging es dann weiter nach Warkum. Mittlerweile kannten wir uns so gut mit den Abläufen beim Segeln aus, dass sich einige neue Aufgaben suchten. So wurden zeitweise das Steuer und auch die Aufgaben des Matrosen nach und nach übernommen. Bei der Hafeneinfahrt ging es vorbei am Campingplatz, auf dem sich einige Camper an unserer Musik erfreuten. Am Abend blickten wir auf einen wunderschönen Sternenhimmel. Diejenigen, die auf Deck schliefen, so lange, bis ihnen die Augen zufielen. Bei manchen war die Nacht so lange, dass sie noch den Sonnenaufgang erlebten. Am letzten Tag wurde auf der Fahrt nach Harlingen fleißig das Tauwerfen geübt. In der letzten Schleuse parkte unser Skipper das Schiff millimetergenau neben einem anderen großen Segelschiff. In Harlingen wartete bereits unser Bus, sodass wir direkt umsteigen konnten. Zurück ging es nach Walldorf bzw. Karlsruhe mit freudigem Singen der Lieder, die bereits unter der Woche erklingen waren – sehr zur Freude (oder zum Leidwesen?) unseres Busfahrers – und einem Kopf voller schöner Erinnerungen an die vergangene Woche.

Wir alle freuen uns schon auf übernächstes Jahr, wenn die Segelfreizeit wieder stattfindet.

Christian Röck & Arno Venter



Hotel Savoia auf dem Passo Pordoi in 2 239 Meter Höhe

DEM HIMMEL SO NAH

Die Dolomiten, ein UNESCO-Weltnaturerbe, waren das Ziel der diesjährigen Motorradfreizeit vom 7. bis 14. September. Genauer gesagt bezogen wir in über 2200 Metern unser Quartier auf dem Passo Pordoi.

Die Höhe sorgte auch direkt in der ersten Nacht für eine Überraschung. Als wir am Morgen aus den Fenstern schauten, erwartete uns eine Schneelandschaft. Schnell war beschlossen, die Motorräder weiter unter der weißen Pracht schlummern zu lassen und den Tag für Proben, Relaxen und gute Gespräche zu nutzen.

An den folgenden fünf Tagen wurde das Wetter zunehmend besser und wir genossen blauen Himmel und Sonnenschein auf großartigen Routen, die gezeichnet waren von nicht enden wollenden Kehren. Ein Traum für jeden Motorradfahrer! Aber auch die eine oder andere Pause in urigen kleinen Berggasthöfen mit örtlichen Spezialitäten, sorgte für gute Laune.

Sagenhafte Ausblicke und atemberaubende Landschaften ließen unsere Herzen höher schlagen. Mit Pässen wie dem Penser Joch oder Sellajoch sowie den Drei Zinnen und der Stadt Brixen sind nur einige der angesteuerten Ausflugsziele genannt.

Die musikalischen Stopps und Auftritte waren auch dieses Jahr Highlights, bei denen man in glückliche, aber auch erstaunte Gesichter der Zuhörer blicken konnte. Ist es doch eine Überraschung, wenn sich eine Meute von Motorradhelmttragenden mit ihren



10 cm Neuschnee am ersten Tag



Probe im Restaurant des Hotels

Fotos: Armin Schaefer

Instrumenten aufstellt und plötzlich „Großer Gott, wir loben Dich“ oder „La Montanara“, um nur zwei Stücke aus dem Repertoire zu erwähnen, erklingt. Die dabei entstandenen Gespräche endeten jedes Mal in Dank und einem Lächeln.

Wieder einmal verging diese großartige Freizeit mit vielen alten, aber auch einer Menge neuer Gesichter, die sicher nicht das letzte Mal dabei waren, viel zu schnell. Ein großer Dank gilt Armin Schaefer und seinem Team! Gekonnt vorbereitet und organisiert mussten sich die Teilnehmer keine Gedanken machen. Und wenn überhaupt nur dazu, was sie am Abend essen wollten.

Wir alle freuen uns schon auf die Woche vom 12. bis 19. September 2020, wenn es dann unter dem Motto „Warum in die Ferne schweifen?“ in die Vogesen und den Schwarzwald geht. Die Anmeldung hierzu ist im Internet möglich: [motorrad.posaunenarbeit.de]. Dort erhält man auch andere Informationen zum Thema Motorrad und Posaunenchor.

Simone Wildschütz, Linkenheim



Die Südostkurve beim Swingenden Blech

SWINGENDES BLECH

Das Erste, was spontan mit dem Ort Bad Segeberg in Verbindung gebracht wird, dürften die dort ansässigen Karl-May-Spiele sein, steht die Stadt im hohen Norden Schleswig-Holsteins doch für einen waschechten Ableger des ‚Wilden Westens‘ und für Winnetou und Old Shatterhand. Unweigerlich kommen einem dazu passend die damit verbundenen weltbekannten Melodien in den Sinn. Auch wenn der diesjährige Gastdozent aus besagter Stadt kam, wurden doch ganz andere Töne beim Lehrgang ‚Swingendes Blech‘ der Badischen Posaunenarbeit angeschlagen, der vom 27. bis 29.09.2019 in Rastatt stattfand. Unter der Leitung von LPW Heiko Petersen hatte mit Heiko Kremers ein Posaunenchor-Pop-Pionier der ersten Stunde den Weg in südliche Gefilde angetreten, unterstützt durch Jens Uhlenhoff am Schlagzeug.

Dass das ‚Swingende Blech‘ nicht nur Swing vermittelt, sondern Raum für alle modernen Kompositionen bietet, zeigte sich auch dieses Mal mit den Pop- und Rock-Arrangements von Heiko Kremers, der bereits seit den 1980er Jahren willkommene Abwechslung in die Posaunenchorliteratur bringt. So stand das Wochenende nicht im Zeichen des titelgebenden Swing, sondern des Offbeats.

Heiko Kremers schilderte zu Beginn offen und eindrücklich seinen Lebensweg: Nach dem Musikstudium arbeitete er über 20 Jahre als Produktmanager im Vertrieb eines bekannten Keyboardherstellers und hatte damit gerechnet, bei seinem Arbeitgeber

in Ruhestand zu gehen. Doch es kam anders: Der Vertrieb wurde umstrukturiert und die Mitarbeiter standen vor der Entscheidung, ihren bisherigen Lebensmittelpunkt zu verlassen und zum neuen Standort zu wechseln, oder aber nach sehr langer Betriebszugehörigkeit einer unsicheren Zukunft entgegenzusehen und sich beruflich neu zu orientieren. Hier machte Kremers keinen Hehl daraus, was nicht nur die Basis seines musikalischen Schaffens ist, sondern Dreh- und Angelpunkt seines Lebens: der Glaube an Jesus Christus und damit einhergehend das unerschütterliche Gottvertrauen, getragen zu sein auch in schwierigen Zeiten. Somit entschied er sich, die Zeit als Produktmanager enden zu lassen.

Die richtige Entscheidung, denn nun eröffneten sich entsprechende Möglichkeiten und Heiko Kremers kehrte zurück zu seinen Wurzeln und ist als Musiklehrer, Musiker, Dirigent und Autor tätig. Nach 25 Jahren Trompetenabstinenz und berufsbedingter Hinwendung zu den Tasten wendete er sich sogar erneut dem Instrument zu, das er seinerzeit studierte, und spielt seit 5 Jahren wieder aktiv Trompete.

Im Karohemd eher unscheinbar und auf den ersten Blick schüchtern-introvertiert wirkend, gestand der Dozent anfangs, ein wenig eingeschüchtert gewesen zu sein, als er hörte, wer den Lehrgang im Jahr davor gestaltet hat (das war der Wiener Leonhard Paul von der Gruppe ‚Mnozil Brass‘). Die Bedenken erwiesen sich sehr schnell als unbegründet, zumal die Dozenten als Menschen so unterschiedlich sind wie die Musik, die sie komponieren und in jedem Lehrgang von neuem individuelle Akzente gesetzt werden.

Als überaus nützliche Arbeitsgrundlage erwies sich die Lautstärkenjustierung der Bläserinnen und Bläser gleich am Anfang. Ausgehend von einer 10 für ein kräftiges Fortissimo ließ Kremers in Abstufungen herunter bis zu einer 1 als Pianissimo die Lautstärke testen. Wurde es dann doch einmal zu laut, reichte der kurze Hinweis auf die ‚erblasene‘ Skala, um die passende Dynamik wieder in Erinnerung zu rufen.

Der für die meisten Stücke erforderliche Offbeat wurde von der Gruppe sehr schnell verinnerlicht. Sogar so sehr, dass es eher umgekehrt einer Korrektur durch den Dozenten erforderte, wenn die Zählzeit urplötzlich und unerwartet doch wieder auf der 1 im Takt lag. Der Merksatz ‚Tonanfang vor Tonlänge‘ führte hier bei Verfehlung wieder zurück in die Spur.

Mehr als genug Notenmaterial für mindestens drei Wochenenden boten die beiden Hefte „Brass Seasons. 30 Pop-Arrangements zum Kirchenjahr für 4-stimmigen Bläserchor“ sowie „Above All. 4-stimmige Pop-Arrangements für Bläserchor“ (beide Verlag „buch + musik“, Stuttgart), darüber hinaus die in den aktuellen Heften befindlichen Stücke aus „Bläsermusik 2017“ (Württemberg), das „Norddeutsche Bläserheft 3“ sowie das „Bläserheft 2018“ (Bayern). Als roter Faden durch die Literatur diente der Gang

durchs Kirchenjahr, beginnend mit Weihnachten. Quer durch die Bläserliteratur wurden insgesamt 19 Stücke erarbeitet, wobei neben dem reinen Spielen natürlich die obligatorischen Rhythmusübungen inklusive Bodypercussion und (Sprech-)Gesang für Auflockerung und Aktivität jenseits des Musizierens sorgten.

Steffi, dieser Absatz kann ggf. weggelassen werden.

Was bei den Heften „Brass Seasons“ und „Above All“ in der bläserischen Praxis für Unverständnis sorgte, war der Umstand, dass in vielen Fällen die Stücke nicht auf ausklappbaren Seiten lesefreundlich platziert waren, sondern im Spiel umgeblättert werden mussten. Dabei war es oft nötig, die letzten Noten der vorhergehenden Seite quasi auswendig zu spielen, um beim Blättern nicht aus dem Spielfluss zu geraten. Heiko Kremers erklärte diese Modalität mit der Vorgabe des Verlages und beschrieb, wie schwer es war, hier eine Auswahl der Stücke zwischen dringend notwendigen Klappseiten und dem Rest zu treffen. An dieser Stelle ergänzte der Landesposaunenwart die Information mit dem Hinweis, dass in diesem Fall für eine Kopie der Seite aufgrund Umblätterschwierigkeiten nicht extra die Erlaubnis des Verlages eingeholt werden müsse. Eine Anmerkung, die die Gemüter beruhigte.

Eine Liebe zum Alt, die Heiko Kremers eingangs erwähnt hatte, fand sich tatsächlich in allen Kompositionen. Hier kam die Stimme, die zuweilen stiefmütterlich behandelt wird, voll auf ihre Kosten und im Gegenzug konnte der Sopran von Anforderung und Ansatz her das Wochenende deutlich entspannter und ermüdungsfreier verbringen, als bei ähnlichen Lehrgängen üblich.

Trotz der hochkonzentrierten Arbeitsatmosphäre bot sich auch die eine oder andere Schmunzelaneddote. Beispielsweise beschrieb Kremers den Umgang mit Fehlern im Chor wie folgt: „Der Sopran sagt: „Der Alt war’s.“ Der Alt fügt sich in sein Schicksal und erwidert: „Ja, wir waren es.“ Der Tenor fragt: „Welcher Fehler?“ Und der Bass fragt: „Auf welcher Seite sind wir?“ Es bleibt jedem selbst überlassen, diesen Witz anhand des eigenen heimischen Posaunenchores oder Bläserensembles auf Stichhaltigkeit hin zu überprüfen. Zumindest für den Bass konnte am Wochenende eine stimmige Tendenz ausgemacht werden und dem Grad der Erheiterung nach zu urteilen, erkannte so mancher die Charakterisierung der einzelnen Chorstimmen im Umgang mit Fehlern anhand selbst gemachter Erfahrungen.

Die Abschlussrunde bildeten ausgewählte Wunschtitel der Gruppe, wobei sich die Titel „Gabiellas Song“, „Mary, Did You Know“, „Finn’s Groove“, „Ocean Drive“ und „Gott ist Liebe“ als Favoriten herauskristallisierten. Jens Uhlenhoff brachte die Idee auf, eines der erarbeiteten Stücke mit verschiedenen Rhythmen zu unterlegen. Als Grundlage diente „Finn’s Groove“ (in: Norddeutsches Bläserheft 3, S. 98-100).

So ergab sich eine recht stattliche Anzahl an Durchgängen: einmal ohne Schlagzeug,

dann mit der Standardvariante (in diesem Fall ‚Funky Dance‘) mit den darauffolgenden Durchgängen mit Parcour Funk, Samba, New Orleans, Punk, Half-Time-Funk, ‚Pseudo‘-Salsa, um schlussendlich im letzten Durchgang im Rhythmus namens Reggaeton zu landen, einem Beat, der ursprünglich aus Lateinamerika stammt und nach Europa geschwappt ist und beispielsweise im spanischen Pop zu finden ist. Bei der anschließenden Abstimmung, welche Variante bei den Bläserinnen und Bläsern am besten ankam, machte der ‚Reggaeton a la Uhlenhoff‘ mit deutlichem Abstand das Rennen, so dass diese Variante natürlich als Finalist ein weiteres Mal ohne Ermüdungserscheinungen gespielt wurde.

Bei so vielen heißen Rhythmen und kongenialer Ergänzung durch Jens Uhlenhoff kam die Frage auf, ob die

erarbeiteten Stücke denn überhaupt ohne Schlagzeug ‚funktionieren‘. Heiko Kremers betonte an dieser Stelle ausdrücklich, dass ein begleitendes Schlagzeug kein Muss darstellt, beim Spielen ohne entsprechende Begleitung aber darauf geachtet werden sollte, vermeintlich gerade Noten nicht ‚wie ein Brett‘ zu spielen, sondern ‚glockig und leicht‘ zu artikulieren, was beim Offbeat ohnehin hilfreich sei.

Ein größeres Lob kann man als Dozent sicher nicht aussprechen, als die mit den Kursteilnehmern verbrachte Zeit am Wochenende sogar als wunderschönen Kurzurlaub zu bezeichnen und sich zu wundern, dass trotz der arbeitsintensiven Tage mit obligatorischem Schlafdefizit sich so gar keine Müdigkeit und Erschöpfung einstellen mochte. Diesen Umstand erklärte er sich dadurch, dass die Bläser/-innen es ihm auch sehr leicht gemacht hätten.

Als Geschenk – nicht ohne eigennützige Hintergedanken, den der Landesposaunenwart auch unverhohlen offen ansprach – überreichte dieser ein Exemplar der neuen Bläserausgabe „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“. Der Band sollte im



Seid umschlungen, Millionen! ☺

Hinblick auf die längere Zugfahrt in den Norden vielleicht schon zu ersten kreativen Ergebnissen führen und es keimte hier die berechtigte Hoffnung, zukünftig ein paar Stücke aus der Feder von Heiko Kremers zu erhalten.

Wer auf den Geschmack gekommen ist und nicht so lange auf frische Stücke für den Notenständer warten möchte, dem bietet sich nächstes Jahr die Gelegenheit, ein Heft mit neuen und bekannten Liedern zu ergattern. Anlässlich des am 6. Juni 2020 stattfindenden Landesposaunentages der Ev. Reformierten Kirche in Nordhorn wird Anfang des Jahres ein Heft mit dem Titel „Dein freu ich mich“ erscheinen, das eine Vielzahl an bekannten und neuen Kompositionen Kremers enthalten wird.

Neben der musikalischen Horizonterweiterung bleiben zwei weitere Erkenntnisse des diesjährigen Lehrgangs: Bad Segeberg steht nicht nur für Winnetou, sondern mit Heiko Kremers für fetzige Posaunenchorliteratur, und wer dieses Jahr nicht dabei war, hat etwas verpasst!

Ninette-Eileen Wollmann



– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de



Aus 10 Meter Entfernung galt es, bei den winzigen Zielscheiben ins Schwarze zu treffen

KONZERTREISE NACH BAD GANDERSHEIM VOM 18.10. BIS 20.10.2019

Freitag

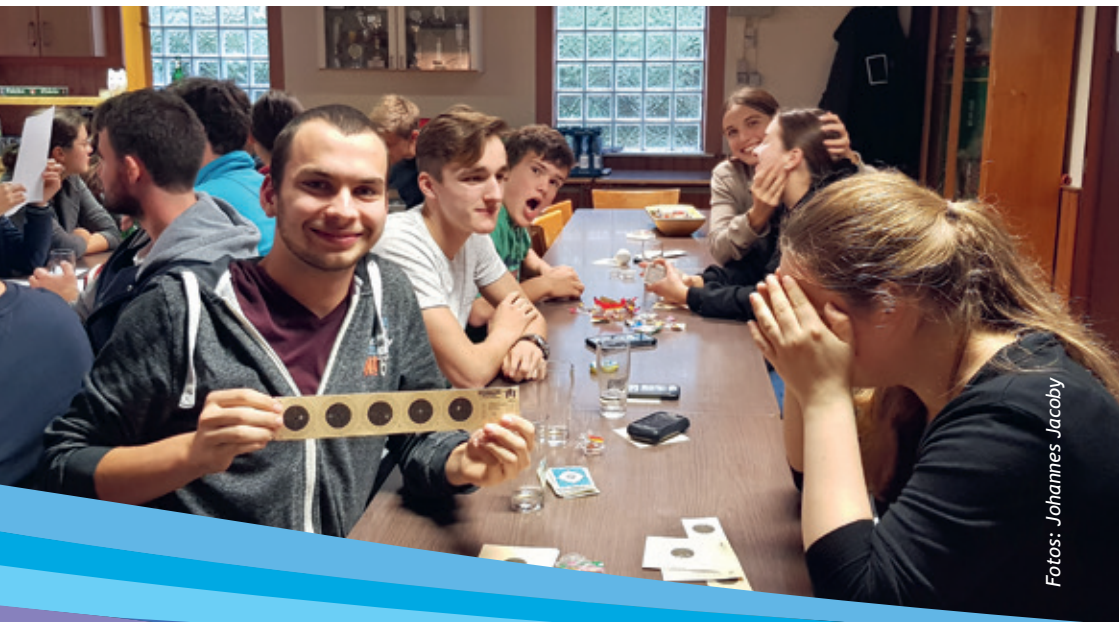
Ein ungewöhnliches Jugendposaunenchorwochenende – so lässt es sich vermutlich am besten beschreiben. Auf persönliche Einladung von Matthias Bretschneider, ehemaligem Vorsitzendem des Fördervereins Badische Posaunenarbeit und amtierendem Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung Badische Posaunenarbeit, traten wir unsere Reise Freitagnachmittag vom Parkplatz des Technoseums in Mannheim aus an. Mit dem Reisebus ging es ins Niedersächsische Bad Gandersheim, die Heimat von Matthias. Abendessen wurde extra für uns auf dem Weg an der Raststätte Kassel-Nord gerichtet und nach einer weiteren Stunde fröhlicher Busfahrt kamen wir trotz Freitagsverkehrs fast pünktlich in der Kurstadt an. Kaum hatten wir die Zimmer im Gästehaus bezogen, hieß es auch schon: Instrumente raus – jetzt wird geprobt. Der klangvolle „Gandersheimer Dom“ bot uns eine außergewöhnliche Akustik, die gerade für getragene Stücke einen wunderbaren Klangteppich bietet, uns bei moderneren Kompositionen aber auch vor Herausforderungen stellte. Nach der Probe ging es auf einen Absacker in die nahegelegene Pizzeria, wo wir um Mitternacht mit Matthias auf seinen 60. Geburtstag anstoßen konnten.

Samstag

Nach dem Frühstück im Gästehaus marschierten wir auf 9 Uhr abermals in die Stiftskirche von Bad Gandersheim, wo das Konzertprogramm noch einmal fleißig bis halb eins geprobt wurde. Anschließend hatten wir Mittagspause, in der alle die Gelegenheit hatten, das Städtchen Bad Gandersheim näher kennenzulernen und eine Kleinigkeit zu essen.

Um 14 Uhr fuhren wir schließlich mit dem Bus zum Schützenhaus nach Sievershausen. Dort bekamen wir alle aufgrund Matthias' 50-jähriger Vereinsmitgliedschaft im Schützenverein die Möglichkeit, den Umgang mit einer Luftdruckwaffe zu erlernen und auf 10 Meter entfernte Zielscheiben zu schießen, was uns allen sichtlich großen Spaß bereitete. Begleitet wurden wir von den Schießwartinnen und Schießwarten des Schützenvereins Sievershausen, die uns mit ihrem langjährigen Know-how zur Seite standen. Schützenkönigin des Abends wurde Nora Plasencia Duhm, die auch hier wieder einmal die Vorurteile bzgl. der Treffsicherheit von Hornist(inn)en widerlegte. Anschließend ging es mit dem Traktor auf dem offenen Jagdwagen, verbunden mit einer kleinen Rundfahrt durch die Feldmark von Sievershausen-Ahlshausen, zur Geburtstagsparty von Matthias Bretschneider. Nach einem „come in“ vor dem Gasthaus mit Bier, Sekt, Bratwurst und musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor Ahlshausen ging das Fest richtig los.

Die 5-Schuss-Streifen wurden von einer Maschine eingelesen und bis auf den letzten Mikrometer ausgewertet



Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18 Jahre**
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posauenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

.....

Ort

.....

Datum

von bis

Angaben zum Kind

Name, Vorname

.....

Posaunenchor

.....

Instrument

..... spielt seit

Straße

.....

PLZ Ort

.....

Telefon

..... Geburtsdatum

E-Mail

.....

Krankenkasse

.....

Teilnahme als

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Vegetarier(in)

Ja Nein



ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor

Maßnahme

Ort vom bis

Name, Vorname		
Anschrift		
E-Mail		
Tel.	Fax	Geb. am
Instrument		
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein **Einzelzimmer** wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 2 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bin damit Einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vornhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme, ist eine Teilnahme nicht möglich.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

.....
Datum
.....
Ort
.....
Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
Per Post an **EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe** oder Fax: **0721 917525308**

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Bitte diese Hinweise beachten:

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die Reisebedingungen an.

Wir sind damit Einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vorrhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme kann Ihr Kind nicht teilnehmen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.



Foto: Ralf Saitta

Konzert in der Stiftskirche Bad Gandersheim

Als Festessen wurden „Kindheitserinnerungen“ – leckere Speisen aller Art aus Mutti’s Küche – serviert. Neben Programmbeiträgen von Matthias’ Familie und Freunden spielte auch eine Auswahl des Jugendposaunenchores einige Stücke.

Gegen Mitternacht holte der Bus uns ab und brachte uns zurück zum Gästehaus. Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende.

Sonntag

Nach einem gemütlichen Frühstück packten wir unsere Koffer und begaben uns abermals auf den Weg in die Stiftskirche. Nach einer kurzen Anspielprobe begann das groß angelegte Konzert, zu dem bereits im Vorfeld über 100 Karten verkauft worden waren. In der vollbesetzten Kirche entwickelte sich die Akustik glücklicherweise zu unseren Gunsten und so endete die Ära des Jugendposaunenchor Nordbaden 4.0 in einem wahrhaft fulminanten Konzert. Nach einer Gulaschsuppe zum Mittagessen und einigen Dankesworten von Matthias machten wir uns auf die Heimreise und ließen das Wochenende auf der fünfstündigen Heimfahrt gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei Matthias Bretschneider für die Einladung, die detailgenaue Planung und Umsetzung dieser Konzertreise und freuen uns auf die nächste Arbeitsphase in neuer Besetzung im November!

Friederike Albert & Johannes Jakoby



Fotos: Marit Petersen

Die aktuelle Truppe des Jugendposaunenchores Südbaden

DER JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN STARTET IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Unsere Jugendposaunenchorre setzen sich jeweils für zwei Jahre neu zusammen. Nach den Vorspielen in der 1. Jahreshälfte begrüßen wir 10 neue Bläserinnen und Bläser im Jugendposaunenchor. Nachdem in der letzten Runde die Verteilung männlich/weiblich nahezu ausgeglichen war, haben in der neuen Besetzung jetzt 21 Damen die Mehrheit übernommen. Die Bläser(innen) kommen aus 19 verschiedenen Posaunenchorren und teilen sich wie folgt auf die Bläserbezirke auf:

- Markgräflerland-Hochrhein: 1
- Emmendingen-Freiburg-Müllheim: 6
- Schwarzwald: 3
- Ortenau: 12
- Baden-Baden: 1
- Alb-Pfinz: 2
- Karlsruhe-Stadt: 3
- Pforzheim-Stadt und -Land: 8

Der Jugendposaunenchor Südbaden hat mit einem Probenwochenende vom 18. bis 20. Oktober im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt seine neue Runde eingeläutet. Ab dieser Runde haben unsere Jugendposaunenchöre pro Jahr jeweils 3 Probenwochenenden. Die weiteren Termine in dieser Runde sind:

- **7. bis 9. Februar 2020, Jugendherberge Freiburg**
Konzert am 9. Februar 2020 um 17 Uhr in der Stadtkirche Schopfheim
- **10. bis 12. Juli 2020, Jugendherberge Schloss Ortenberg bei Offenburg**
Konzert am 12. Juli 2020 um 17 Uhr in der Friedenskirche Kehl
- **9. bis 11. Oktober 2020, Konzertreise ins Sauerland**
Teilnahme am Internationalen Brassfestival „Sauerland-Herbst“ zusammen mit weiteren Jugendposaunenchören Deutschlands
- **5. bis 7. Februar 2021, Bildungszentrum Schloss Flehingen**
Gemeinsame Arbeitsphase mit dem Jugendposaunenchor Nordbaden
Gemeinsames Konzert am 7. Februar 2021 um 17 Uhr in der Christuskirche Karlsruhe
- **18. bis 20. Juni 2021, Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee**
Konzert am 20. Juni 2021 um 17 Uhr in der Umgebung

Die Gemeinschaft im Jupō ist super und die musikalische Qualität sehr hoch. Der Jugendposaunenchor Südbaden freut sich über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer bei den Konzerten.

Generell würde es mich freuen, wenn mehr Jungbläser(innen) zu den Konzerten kämen. Ich bin sicher, dass das für die Jungbläser(innen) eine große Motivation sein kann. Hierfür braucht es eure Mitwirkung, denn nur durch euch können die Jungbläser(innen) von den Konzerten erfahren!

Weitere Infos zur Besetzung und zu unseren Jugendposaunenchören findet ihr unter: [\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

Heiko Petersen



Erfolgreiche Jungbläserarbeit im Posaunenchor Adelshofen

POSAUNENCHOR ADELSHOFEN NEWS

Nachdem klar war, dass die Landesposaunentagsflagge eine Woche in Adelshofen hängen soll, hatte unser Tubist die grandiose Idee, das Ganze medienwirksam zu gestalten, um so auf den bevorstehenden 29. Badischen Landesposaunentag hinzuweisen. Schnell wurde klar: Wir hissen die Flagge unter den Klängen des Badnerliedes und machen davon ein Video. Bei herrlichem Sonnenschein war es dann am Sonntag, dem 24. Februar, so weit und der Chor konnte die Fahne unter den Augen zahlreicher Zuschauer hissen und sie am Ortseingang von Adelshofen „installieren“.

Im April startete unser Chorleiter Ulrich Keller eine Aktion in den Medien, um neue Jungbläser/-innen zu werben. Auch die Grundschule gestattete es uns, eine Schulstunde in der 3. und 4. Klasse durchzuführen, um die Instrumente den Kindern zu erklären und vorzustellen. Hierzu wurden im Quartett einige Stücke vorgespielt, bevor jeder selbst einmal die Instrumente ausprobieren durfte. Siehe da: Es kamen die ersten Töne! Anfang Mai wurde dann noch ein Informationsabend im Gemeindehaus durchgeführt, zu dem weitaus mehr Interessent(inn)en kamen als erwartet. Gleich eine Woche später konnte mit der ersten Probe begonnen werden und so haben jetzt 14 Jungbläser/-innen die Ausbildung unter der Leitung unseres Chorleiters begonnen. Der Posaunenchor Adelshofen hat jetzt 31 Bläser/-innen und 14 Jungbläser/-innen.

Beim Landesposaunentag in Bruchsal war der Chor am Samstag mit zwei Bläsern und am Sonntag mit fünf Bläser/-innen und Anhang vertreten.

Am Sonntag, dem 21.07.2019, wurden die neuen Jungbläser/-innen in einem Gottesdienst, den der Posaunenchor selbst gestaltete, vorgestellt. Zahlreiche Besucher/-innen kamen an diesem Morgen in die Kirche. Eröffnet wurde mit dem Stück „Herr, dein Name sei erhöht“ in Begleitung von Hannes Sitzler am Schlagzeug. Obmann Thorsten Sitzler begrüßte die Gemeinde mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil eine stattliche Anzahl von 14 Jungbläser(inne)n zusammen gekommen war; weinend, weil Chorleiter Ulrich Keller kurzfristig ins Krankenhaus musste und an diesem besonderen Tag die Leitung nicht übernehmen konnte. Er hatte in den Proben mit viel Geduld die Stücke erarbeitet und alles präzise vorbereitet. So entschied man sich, den Gottesdienst wie geplant durchzuführen – auch ohne Dirigenten. Pfarrer i. R. Jürgen Pfrommer lud die Gemeindemitglieder in einer Umfrage dazu ein, ihre verschiedenen Lieblingspsalmen zu sagen. Psalmen machen Glaubensmut und sind, wie Luther sagte, „die ganze Bibel im Kleinen“. Wir dürfen den Herrn loben mit unseren Instrumenten, mit unserer Stimme und mit unserem ganzen Leben. Die Lesungen und Gebete wurden von verschiedenen Bläser/-innen übernommen. Bei den größeren

Die Adelshofener Delegation beim LPT in Bruchsal





Foto: T. Wächter

Fast alle Bläserinnen und Bläser des PC Adelshofen

Vorspielen zu den Gemeindeliedern konnte der Chor seine Wandelfähigkeit beweisen. So zum Beispiel bei „Vertraut den neuen Wegen“ – hier hatte der Bass die dominante Stimme.

Schließlich wurden die Jungbläser/-innen mit Namen vorgestellt und Pfarrer i. R. Pfrommer sprach ein Segenswort. Chorleiter Keller liegt die Jungbläserarbeit sehr am Herzen und er war derjenige, der die Initiative ergriffen und Werbung in der Grundschule und im Stadtanzeiger gemacht hatte. Dass diese Werbung so großen Anklang fand, überraschte ihn und die Bläser selbst – der Chor kann stolz darauf sein! Mit dem Lied „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn“, dem Mottolied des 1. Deutschen Posaumentags 2008 in Leipzig, wollte man den Jungbläsern zeigen, dass sie gleich zu Beginn schon fest zum Chor dazugehören und nicht eine eigene Gruppe sind. Nach dem Segenslied „Der Vater im Himmel segne dich“ kam der flotte Ausgang „Punching Ball“ mit Schlagzeugbegleitung, was mit Applaus von den Gottesdienstbesucher(inne)n belohnt wurde. Alle waren der Meinung, dass es trotz der Umstände, aber mit toller Vorbereitung durch den Chorleiter ein gelungener Gottesdienst war – allerdings das nächste Mal wieder MIT seinem Dirigenten Ulrich Keller! Nach dem Gottesdienst wurde auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus zusammen gegrillt und gegessen, um sich so auch besser kennenzulernen. Auch dort wurden noch einmal die Instrumente ausgepackt, um zu musizieren. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Tag ausklingen.



Foto: Thomas Becker

Gemeinsames Konzert der Posaunenchöre Edingen und Sandhausen

KONZERT DER POSAUNENCHÖRE SANDHAUSEN UND EDINGEN

Damit fing alles an: Beim Chorfest 2017 in Heidelberg waren die Posaunenchöre Sandhausen und Edingen zum Choralblasen am Universitätsplatz eingeteilt, um dort die ankommenden Gäste musikalisch zu begrüßen. Dabei entwickelte sich die Idee, doch zusammen mal ein Konzertprogramm einzustudieren, das dann an beiden Orten musiziert werden sollte.

Anfang 2019 war es so weit. Unsere Chorleiter Albrecht Merdes und Hans-Georg Siebig wählten passende Stücke aus und probten sie zunächst im eigenen Chor.

„Strengt euch an, die Sandhausener können’s schon!“ waren Sätze, die uns zum Üben animieren sollten. Seit Februar probten wir dann mehrmals gemeinsam, mal in Edingen, mal in Sandhausen. Das Konzert stand unter dem Motto „Eine musikalische Reise vom Barock bis zur Moderne“. Auf dem Programm standen Stücke u. a. von Haßler, Boyce, Rheinberger, Simon Langenbach und Christoph Georgii. Choralgebundene Werke gaben den Zuhörer(inne)n Gelegenheit, kräftig mitzusingen.

Am letzten Maiwochenende spielten wir das Konzertprogramm in Sandhausen in der katholischen Dreifaltigkeitskirche und einen Tag später in der evangelischen Kirche in Edingen. Leider erkrankte der Chorleiter des Edinger Chors kurzfristig, sodass Hans-

Georg Siebig das ganze Programm alleine meistern musste, wofür wir ihm an dieser Stelle nochmals ein großes Lob aussprechen wollen und uns herzlich für seinen großartigen Einsatz bedanken. Gleichzeitig war es auch Hans-Georgs letztes Konzert vor seinem Übergang in den Ruhestand als Chorleiter.

Heute können wir auf zwei gelungene Konzerte zurückblicken, die allen Besuchern sehr gut gefallen haben.

Posaunenchor Edingen
Donate Jakoby und Maximilian Bauer

BLÄSERWOCHELENDE IM ENGADIN

Zum ersten Mal durften wir unser Frauchen auf ein Bläserwochenende begleiten. Es sollte uns nach Zuoz im Engadin bringen, wo sich einige Bläser des Bezirks Markgräflerland-Hochrhein immer Ende Juli für ein paar Tage treffen.

So fuhren wir bei ca. 36° los – zum Glück mit Klimaanlage – und gespannt, was uns erwarten sollte. Unterwegs fiel Frauchen ein, dass sie unser Futter vergessen hatte. Dadurch kamen wir in den Genuss von Schweizer Fressen! Durchaus lecker!

Nach unserer Ankunft bei noch ca. 20° trafen wir auf einen weiteren Vierbeiner, der die Gruppe vor Ort begleitete, aber natürlich auch auf einen Teil der anderen Bläser/-innen und ihrer Angehörigen. Es gab eine erste Probe in der Kirche zu Zuoz, der wir vor der ersten Reihe aus entspannt lauschten. Es klang schon so gut, dass ein jaulendes Eingreifen unsererseits nicht notwendig war.

Nach dem Abendessen ging es in den gemütlichen Teil über, an dem wir wieder teilhaben durften. Inzwischen waren auch die letzten Bläser/-innen eingetroffen.

Wegen der Wetterprognose wurde am Samstag das Programm geändert, so dass wir morgens einen schönen Ausflug machten und nachmittags in der Kirche von St. Moritz-Bad eine weitere Probe stattfand.

Von der Talstation der Bernina Diavolezza wollten wir mit der Rhätischen Bahn über den Berninapass bis nach Cavaglia fahren. Da der eine Zug gerade abgefahren war,



Foto: Michael Landwehr

Gottesdienst auf Alp Muntatsch

beschloss die Gruppe zu unserer Freude, bis zur nächsten Haltestelle zu laufen. Überall hat es so wundervoll gerochen, nach Kühen, nach Murmeltieren, wir wussten gar nicht, wo wir zuerst hinlaufen sollten. Wir waren schon über der Baumgrenze, überall waren Gras, Blumen und Steine und um uns herum hohe Berge. Weiter ging es dann mit dem Zug. Petra und Frauchen haben uns auf dem Arm genommen und zusammen sind wir mitten in ein Abteil voller Koreaner geraten. Als sie uns gesehen haben, haben sie sich die restliche Fahrt mehr für uns als für die schöne Landschaft interessiert und laufend mussten wir zum Fotoshooting herhalten. In Cavaglia angekommen, sind wir zu dem dortigen Gletschergarten gelaufen, wo ca. 15 Gletschermühlen zu finden sind. Entstanden sein müssen sie vor ca. 10.000 Jahren, als sich die Gletscher zurückzogen. Aber auch der Blick ins Tal bietet immer wieder schöne Fotomotive.

Auf dem Rückweg fing es an zu regnen, aber wir saßen da zum Glück schon wieder in der Bahn. Diesmal hatten wir auch Platz unter den Bänken, da ließ es sich gut aushalten. Das Picknick, welches ursprünglich am Fuße des Gletschers Morteratsch eingenommen werden sollte, wurde angesichts des Regens dann kurzerhand im Gästehaus unter dem Sonnensegel eingenommen. Die Bläser/-innen fuhren anschließend nach St. Moritz zur Probe, wir blieben dieses Mal in unserem Zimmer.

Das abendliche Grillen stellte für die Grillmeister eine echte Herausforderung dar – nicht unbedingt wegen des Wetters, sondern weil alles Nichtraucher waren! Keiner hatte ein Feuerzeug oder Streichhölzer zum Anzünden des Grills dabei ...



Foto: Michael Landwehr

Ständchenblasen auf Alp Muntatsch

Am Sonntag standen 3 Gottesdienste auf dem Plan. Der erste fand auf der Alp Muntatsch statt. Mit Sondererlaubnis durften die Teilnehmer/-innen den 3 km langen und schmalen Wanderweg zur Alp hochfahren. Das war zeitweise ganz schön nervenaufreibend, links steil bergab, rechts steil bergauf und immer wieder scharfe Spitzkehren, haben wir uns sagen lassen. Da das Wetter immer noch unbeständig war, wurde der Gottesdienst zu unserem Leidwesen nicht draußen, sondern im ehemaligen Kuhstall abgehalten. Für uns bedeutete das, dass wir im Auto warten mussten. Aber was wir an Bläser-tönen gehört haben, klang sehr schön und zum Abschluss gab es draußen vier Strophen von „Großer Gott wir loben dich“ in gemischter, hoher und tiefer Besetzung.

Ayla und Marlie





Foto: Andreas Unglaube

Eppelheimer Jungbläserinnen und Jungbläser

40 JAHRE POSAUNENCHOR EPPELHEIM – JAUCHZET DEM HERREN ALLE WELT MIT POSAUNEN UND TROMPETEN

Man kann es wohl so sagen, dass zu einer evangelischen Kirchengemeinde, die etwas auf sich hält, ein Posaunenchor gehört – die musikalischen Möglichkeiten vorausgesetzt. 1979 drohte dieser musikalische Schatz an der Pauluskirche in Eppelheim zu versinken. Doch da gab es einen jungen Posaunisten – gerade mal 16 Jahre alt –, der das nicht akzeptieren wollte, sondern die Arbeit alsbald in die eigenen Hände, Lungen und Lippen nahm und mit dem Aufbau eines neuen Posaunenchors begann.

Und siehe da: Binnen kurzer Zeit entfaltete sich ein neuer Chor, der sich hören lassen konnte und kann(!): Das ist nun 40 Jahre her. Neun Jahre arbeitete Andreas Unglaube ehrenamtlich. Seither ist er mit einem Deputat als Kirchenmusiker zur Leitung des Posaunenchors betraut. Der Posaunenchor ist nicht mehr wegzudenken aus der kirchenmusikalischen Landschaft Eppelheims. Zum Glück ist für Nachwuchs gesorgt: Neben „den Großen“ trifft sich allwöchentlich der Jugendposaunenchor zur Probe. Insgesamt gibt es derzeit 17 aktive Mitglieder, die das Kirchenjahr mit ihrer Musik bereichern.

Am Sonntag, dem 15. Dezember 2019 wurde das 40-jährige Bestehen in einem Festgottesdienst gefeiert. Am Nachmittag lud der Kirchenchor zum Kaffeetrinken ein, um



Foto: Oliver Fink

Der Eppelheimer Chor

den Tag dann mit dem traditionellen Eppelheimer Adventssingen des Posaunenchores in der Pauluskirche zu beschließen.

Cristina Blázquez

EIN KLANGSTARKER SAMSTAG

Am Samstag, dem 27.07.2019, trafen sich acht musikbegeisterte Bläser*innen (6 Trb/ 2 Trp) im Ev. Gemeindehaus Gundelfingen, um unter der Leitung von Bezirkschorleiter Frieder Reich und seiner Stellvertreterin Karoline Stängle unter dem Workshop-Motto „Hoch-Tief“ miteinander zu musizieren.

Zunächst erarbeiteten beide Stimmgruppen getrennt voneinander mehrere Stücke für hohe bzw. tiefe Besetzung; es wurde intensiv und freudvoll geprobt, d. h., gut aufeinander zu hören, eine Balance in der Intonation zu finden, die Dynamik zu beachten. Die Teilnehmenden wurden ausdrücklich dazu angeregt, in unterschiedlichen Lagen zu



Foto: Frieder Reich

Hoch-Tief in Gundelfingen für besonders Begeisterte

spielen, um im Rollenwechsel zwischen hoher und tiefer Lage an Flexibilität zu gewinnen. Nach konzentriertem Üben und stärkender Kaffeepause fanden sich beide Instrumentengruppen zusammen und spielten sich gegenseitig ihre erarbeiteten Stücke vor. Den musikalischen Abschluss bildete der 8-stimmige gemischte Chorsatz „Denn er hat seinen Engeln“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, den alle gemeinsam musizierten.

Der kulinarischen Abschluss fand im Gundelfinger „Rößle“ statt. Durch die motivierende Leitung von Karo und Frieder war in wenigen Stunden eine vertraute Atmosphäre zwischen den Teilnehmenden entstanden, wodurch der Workshop schmackhaft ausklang und bereits große Lust auf den nächsten Bezirksworkshop im September geweckt wurde.

Almut Stickforth-Selz



Gemeinsamer Gottesdienst mit Dekanin Bärbel Schäfer

LUTHERS ERBEN IN NAMIBIA

Ende September konnten wir im Bezirk Markgräflerland-Hochrhein wieder eine Gruppe von Bläser(inne)n aus Posaunenchören in Namibia (Lutheran Brass Bands, LBB, der Evangelical Lutheran Church in the Republic of Namibia, ELCRN; Bläser aus 6 von 8 Regionen der LBB waren in der Gruppe vertreten) unter der Leitung von Lena Bock, Koordinatorin der LBB, begrüßen. Die Beziehungen entstanden ja vor einigen Jahren durch Pfarrer i. R. Karlfrieder Walz, der von Diensten in Namibia den Wunsch der dortigen Posaunenchöre nach Instrumenten mitbrachte und diesen in Zusammenarbeit mit dem damaligen Bezirkschorleiter Günther Bahlinger inzwischen auch schon mehrfach erfüllte.

Natürlich wünschen sich auch viele Bläserinnen und Bläser in Namibia, einmal die Gelegenheit zu einer Reise nach Deutschland zu haben, aber das Schwierigste daran, so etwas durchzuführen, ist meist die Frage nach der Finanzierung, mal ganz abgesehen vom Aufwand der Organisation. Durch Vermittlung von MdL Josha Frey konnten wir im Mai diesen Jahres recht kurzfristig einen Förderantrag an die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) Baden-Württemberg stellen, um schon in diesem Jahr wieder eine Gruppe aus Namibia einladen zu können; dieser Antrag wurde erfreulicherweise bewilligt und ein ökumenisches Team im Markgräflerland machte sich an die Details der Planungen.



Landesobmann Dr. Ulrich Fischer und Bezirksobmann Dr. Erhard Quebe-Fehling mit Mitgliedern der namibischen Gruppe, darunter Koordinatorin Lena Bock



Große Wiedersehensfreude

Gefördert durch die SEZ war dieser Besuch nun nicht nur eine musikalische Begegnung, sondern sollte unter dem Titel „Luthers Erben in Namibia – Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte“ ein Beitrag auf dem Weg zur Versöhnung zwischen Deutschen und Namibiern sein. An vier Abenden zeigten wir an verschiedenen Orten einen Film der Deutschen Welle und der Evangelischen Kirche im Rheinland, der unter dem Titel „Luthers Erben in Namibia“ die Geschichte der lutherischen Kirchen in Namibia und, untrennbar damit verbunden, die Geschichte der deutschen Kolonialzeit in Namibia und des begangenen Genozids an den Völkern der Herero, Nama und Damara zeigt. Nachkommen dieser Völker kamen jetzt nach Deutschland, und im Anschluss an den Film gab es jeweils Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zwischen deutschen Besuchern und den Gästen aus Namibia. Dabei kam immer wieder heraus, dass es den Namibiern wichtig ist, dass die Geschichte nicht vergessen wird und mehr Menschen in Deutschland darüber Bescheid wissen; sie sagten aber auch, dass man in die Zukunft schauen müsse und über gemeinsames Verständnis auch Versöhnung und eine bessere Zukunft für alle entstehen könne. Die Vergangenheit mit der deutschen Kolonialzeit wie auch der Apartheid (während des südafrikanischen Mandats über das Land nach dem Ersten Weltkrieg, bis zur Unabhängigkeit 1990) hat auch heute noch einen Einfluss auf das Leben der Menschen in Namibia; die Landverteilung ist wie auch in anderen



Gemeinsames Blasen im katholischen Erntedankgottesdienst

Ländern im südlichen Afrika immer noch ungleichgewichtig und auch in anderen Lebensbereichen funktioniert das Zusammenleben von Schwarz und Weiß nicht immer gut.

Die Baden-Württembergische Landesregierung engagiert sich für eine Verbesserung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern; im Frühjahr wurde mit der Rückgabe der persönlichen Bibel und Peitsche des Nama-Häuptlings Hendrik Witbooi aus dem Lindenmuseum in Stuttgart ein wichtiges Zeichen dafür gesetzt. Während eines Besuchs im Landtag in Stuttgart, bei dem uns auch Landesobmann Dr. Ulrich Fischer begleitete, versicherte Staatssekretärin Petra Olschowski vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Besucher(inne)n, dass dies nur der Start für weitere Aktivitäten wie Projekte zum kulturellen Austausch und zum besseren Verständnis zwischen Menschen in beiden Ländern gewesen sei.

In diesem Rahmen war nicht so viel Zeit wie beim letzten Mal für Begegnungen mit den Bläser(inne)n hier bei uns, aber Bläser/-innen aus Namibia und aus dem Bezirk Markgräflerland-Hochrhein gestalteten gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema Versöhnung mit der Dekanin des Kirchenbezirks Markgräflerland, Bärbel Schäfer, in Maulburg, und einen katholischen Gottesdienst zu Erntedank in St. Josef in Istein. Wie schon in vergangenen Begegnungen war es schön zu erfahren, dass wir uns in der Musik ganz schnell finden können, einfach alle zusammensitzen und zusammen musizieren, seien es Choräle, hier ausgesucht, Stücke, die alle kannten, und an den Abenden auch



Fotos: Barbara Fehling

Erntedank in Istein

Stücke, die die Gäste aus Namibia vorbereitet hatten und bei denen die deutschen Bläser/-innen, die da waren, sich einfach dazusetzen und mitspielen durften. Für die Gäste war es ein zum Teil auch besonderes Erlebnis, wie selbstverständlich beim Musizieren und auch bei den Gesprächen an den Abenden Schwarz und Weiß zusammen bzw. nebeneinander saßen und dass dies hier eigentlich niemand als etwas Besonderes ansah. Aus ihren Erzählungen konnte man entnehmen, dass das in ihrem Land in vielen Situationen immer noch keine Selbstverständlichkeit ist.

Abgerundet wurde der 11-tägige Besuch von verschiedenen Freizeitaktivitäten in den Gastfamilien oder als Gruppe, wie ein Besuch im Trompetenmuseum in Bad Säckingen, Fahrten zum Blauen und zum Belchen sowie zur Burgruine Rötteln, der Besuch der Sommerrodelbahn in Todtnau, zu der uns sogar das SWR Fernsehen begleitete, und das Gestalten des samstägliches Vesperblasens (Choralblasens) am Basler Münster. Ein besonderes Highlight war bei der Fahrt nach Stuttgart auch die Möglichkeit, im Landtag auf den Sitzen der Regierung Platz zu nehmen! Beim Abschiedsabend im Gemeindehaus Rümplingen gab es viel Dankeschön, Schokolade für alle Gäste zum Mitnehmen und sogar genügend Instrumente für alle, u. a. von Spendern, die sich nach Zeitungs- oder Fernsehberichten spontan bei uns gemeldet hatten.

Bezirk Markgräflerland-Hochrhein

PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



***Die BGV Musikinstrumentversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.***

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

// rund um die Uhr

// für Proben und Auftritte

// Reparaturkosten

// Verlust und Abhandenkommen

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // **Fax** 0721 660-1688 // **E-Mail** service@bgv.de

VORSCHAU BADEN

TAGESSEMINAR ZUR GESTALTUNG EINER INTERNETSEITE FÜR POSAUNENCHÖRE

Wegen einer akuten Anfrage biete ich am **1. Februar 2020 von 10 bis 17 Uhr** ein Tagesseminar zur Konzeption, Gestaltung und Einrichtung einer Internetseite für Posaunenchor auf Basis des Onlinewebbaukastens „Weebly.com“ an. Das Seminar an sich ist kostenlos, es entstehen lediglich Kosten für das gemeinsame Mittagessen. Es sind keinerlei Programmierkenntnisse oder ähnliches vonnöten und es wird auch kein weiterer Provider für Webspace usw. benötigt. Die Nutzung von Weebly.com ist dauerhaft kostenlos und reicht für die Belange der Posaunenchöre völlig aus. Ein Laptop muss mitgebracht werden.

Das Seminar wird irgendwo im Raum Kraichtal stattfinden. Interessenten wenden sich bitte direkt an mich.

Armin Schaefer

[\[posaunenarbeit.de/armin-schaefer\]](http://posaunenarbeit.de/armin-schaefer)

MUSIK FÜR BLECHBLÄSER UND ORGEL ZUR WEIHNACHTSZEIT

Am **21. Dezember um 18.30 Uhr** beschließt dann das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem „Mannheimer Blech“ die musikalische Adventszeit an der **Christuskirche in Mannheim** (Werderplatz). Das besondere diesmal: Das „Mannheimer Blech“ unter der Leitung von Prof. Erhard Wetz und Prof. Johannes Michel an der Orgel haben beim Label „Ambiente“ eine neue CD herausgebracht. „Weihnachten in der Christuskirche Mannheim“ ist der schlichte Titel und allein schon das wunderbare Titelfoto macht sie zum idealen Weihnachtsgeschenk. Ihre Was-verschenke-ich-Probleme sind also gelöst, Mengenpreise sind verhandelbar! Zu hören wird einiges von der CD sein, festliche Musik der Romantik. Und das ganz Besondere: Die Sängerin Barbara Schedel wird den musikalisch intimen Kontrast dazu setzen. Auch mit Romantik. Was will man mehr?

Kantorat an der Christuskirche Mannheim

[\[christuskirche.org\]](http://christuskirche.org)

LEHRGANG UND JAHRESSCHLUSSKONZERT DER BADISCHEN POSAUNENARBEIT IN NECKARELZ

Beim großen Bläserlehrgang mit Einzelunterricht vom **27. bis 31. Dezember 2019** in Neckarelz sind noch zahlreiche Plätze frei. Bitte macht Werbung in Euren Posaunenchorren für diesen schönen Lehrgang. Er beginnt ab diesem Jahr immer erst am 27.12., so dass man den 2. Weihnachtstag noch in aller Ruhe im Kreise der Familie verbringen kann. Um dennoch den wegfallenden Lehrgangstag aufzuholen, wird das System des Lehrgangs etwas umgestellt. Durch die Hinzunahme einer weiteren Ensembleleitung können künftig immer zwei Ensemblegruppen parallel arbeiten und somit hat man sogar noch mehr Ensemblespielzeiten als zuvor.

Es freut mich, mit Karoline Stängle eine sehr kompetente Dirigentin an meiner Seite zu haben, die sich den Gruppen 1 und 2 widmen wird, während ich mit den Gruppen 3 und 4 arbeite. Das abendliche Ensemblespiel mit allen Teilnehmer(inne)n teilen wir beide uns auch auf.

Als Einzelunterrichtslehrer sind dabei: Frieder Reich und Simon Moll für das hohe und Johann Schilf und Matthias Schirg für das tiefe Blech. Die Bibelarbeiten übernimmt wieder unser Landesobmann, Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer.

Bitte meldet Euch möglichst bald im Internet an, es wird wieder ein super Lehrgang sein: [portal.posaunenarbeit.de]

Dieser Lehrgang bereitet das jährliche große Jahresschlusskonzert der Badischen Posaunenarbeit vor, das am **30. Dezember 2019 um 19:30 Uhr** in der schönen **Martinskirche in Neckarelz**, Martin-Luther-Straße, stattfindet. Es wirken alle Dozenten und Teilnehmer/-innen des Lehrgangs mit. Es musizieren somit sechs Blechbläserensembles von klein bis (sehr) groß, von einfacher bis professionell. Es ist eine schöne Gelegenheit und Tradition, dort viele bekannte und noch unbekannte Menschen aus der Posaunenchorrszene Badens zu treffen und sich alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen, wo wir uns alle hoffentlich oft wiedersehen werden.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten, die als Zu-
stiftung der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute kommt. Mehr Informationen zur
wertvollen Arbeit der Stiftung erhält man im Internet: [stiftung.posaunenarbeit.de].

Herzliche Einladung sowohl zum Lehrgang als auch zum Konzert.

Armin Schaefer
[programm.posaunenarbeit.de]

SAVE THE DATE

Bitte merkt Euch für Anfang 2020 schon mal folgende Konzerttermine vor:

Der Jugendposaunenchor Nordbaden gibt sein erstes Konzert in der neuen Besetzung:

- 26. Januar 2020 | 17:00 Uhr | Michaeliskirche in Stutensee-Blankenloch,
Hauptstraße 97

Der Jugendposaunenchor Südbaden gibt sein erstes Konzert in der neuen Besetzung:

- 9. Februar 2020 | 17:00 Uhr | Ev. Stadtkirche Schopfheim, Roggenbach-
straße 3

Der Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik gibt seine beiden Semesterabschluss-
konzerte:

- 15. Februar 2020 | 19:00 Uhr | Ev. Kirche in Bammental, Friedhofstraße 1
- 16. Februar 2020 | 18:00 Uhr | Ev. Stadtkirche in Ladenburg, Kirchen-
straße 28

Schon jetzt herzliche Einladung zu diesen Veranstaltungen.

Armin Schaefer und Heiko Petersen

CLASSIC BRASS ZU GAST IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN GRÖTZINGEN

Das Ensemble Classic Brass unter Leitung von Jürgen Gröblehner, das in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum feiert, gastiert am

4. Adventssonntag, 22.12.2019, um 17.00 Uhr wieder in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe-Grötzingen.

Mit seinem Programm ‚Freu Dich, Erd und Sternenzelt‘ werden wir auf die nahehe Weihnachtszeit eingestimmt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Fotos: Classic Brass

Classic Brass; v.l.n.r. Christian Fath (Horn), Roland Krem (Tuba), Szabolcs Horváth (Posaune), Jürgen Gröblehner (Trompete), Zoltán Nagy (Trompete)

REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Heftmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.
- Auf unseren Veranstaltungen ist Personen unter 18 Jahren das Rauchen untersagt.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

Bei Absage bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme ist eine Stornogebühr in Höhe von 12,50 € zu zahlen. Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen. Ab dem Tag des Beginns der Maßnahme sind es 100 % der Teilnehmerkosten.

WICHTIGE ÄNDERUNG: Es ist nicht möglich, selbstständig eine Ersatzperson zu besorgen, um sich die Stornogebühren zu ersparen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitenangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

Musikinstrumente aller Art

MUSIK  **ÖTZ**

74915 Waibstadt, Ringstraße 4

 07263/5632

Kühnl & Hoyer

Trompeten Sella G

Bassposaunen

Tenorposaunen

Bolero + Slokar - Modelle



Miraphone

Flügelhörner, Tenorhörner

Baritone, Bässe

König & Meyer

Notenständer

Instrumentenständer

Ausführung aller **Reparaturen**

fachmännisch und preiswert

eMail: musik-goetz@t-online.de



AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2019

Datum: 26.–31.12.2019
Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht Neckarelz
Ort: Bildungshaus Neckarelz
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 26.12.2019, 14 Uhr **Ende:** 31.12.2019, 13 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.19 in der ev. Kirche Neckarelz.

Kosten:	Unterbringung im EZ	330,00 €
	Unterbringung im DZ	260,00 €
	Heimschläfer	120,00 €

2020

Datum: 2.–6.1.2020
Thema: Junges Blech 1
Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg
Leitung: Johannes Jakoby
Beginn: 2.1.2020, 14 Uhr **Ende:** 6.1.2020, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.

Kosten:	Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	130,00 €
----------------	-------------------------------------	----------

Datum: 2.–6.1.2020
Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang Bad Dürkheim
Ort: Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim
Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Christian Syperek
Beginn: 2.1.2020, 10 Uhr **Ende:** 6.1.2020, 15 Uhr
Zielgruppe: Interessent(inn)en der Posaunenchorleiterausbildung, Chorleiter/-innen, Bläser/-innen ab 14 Jahren

Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang können die D- und C-Prüfung abgelegt werden. Bitte ggf. mit LPW Heiko Petersen in Verbindung setzen. Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit dem Landesverband ev. Posaunenchor in der Pfalz (LPW Christian Syperek) statt. Das Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim ist eine Einrichtung der Evang. Kirche der Pfalz und bietet sehr gute Möglichkeiten und Komfort zu günstigen Preisen.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre im MBZ	125,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im DZ	135,00 €
	Unterbringung bis 17 Jahre im EZ	155,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im MBZ	160,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im DZ	175,00 €
	Unterbringung ab 18 Jahren im EZ	190,00 €

Datum: 17.–19.1.2020

Thema: Tiefes Blech

Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Armin Schaefer

Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr **Ende:** 20.1.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit tiefen Instrumenten: Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, Tuba. Keine Jungbläser!

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Erörterung der spezifischen Eigenheiten der tiefen Instrumente und deren eigener Literatur.

Kosten:	Unterbringung im EZ mit Dusche/WC	185,00 €
	Unterbringung im DZ mit Dusche/WC	145,00 €
	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer mit Etagedusche	120,00 €

Datum: 17.–19.1.2020

Thema: Hohes Blech

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: Frieder Reich

Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr **Ende:** 20.1.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Flügelhörner, Piccolotrompeten. Keine Jungbläser!

Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen. Erörterung der spezifischen Eigenschaften der hohen Instrumente und deren eigene Literatur.

Kosten:	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer	115,00 €
	Unterbringung im EZ	140,00 €
	Heimschläfer	65,00 €

Datum: 14.–19.4.2020
Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang
Ort: Tagungsstätte der Ev. Jugend, Neckarzimmern
Leitung: LPW Armin Schaefer & LPW Heiko Petersen
Beginn: 14.4.2020, 14 Uhr Ende: 19.4.2020, 13 Uhr
Zielgruppe: Interessenten der Posaunenchorleiterausbildung, Posaunenchorleiter/-innen, Bläser/-innen
Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Bibelarbeit, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang kann die D- bzw. C-Prüfung abgelegt werden. Bitte mit einem der Landesposaunenwarte in Verbindung setzen. Man kann auch „nur“ als Bläser teilnehmen und erhält dann einmal täglich Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument und spielt in einer der Chorleitungsgruppen mit. Abends gibt es gemeinsames Ensemblespiel.

Kosten:	Jugendliche von 12–17 Jahre	255,00 €
	Unterbringung im DZ	285,00 €
	Unterbringung im EZ	335,00 €
	Heimschläfer inkl. Frühstück	226,50 €

Datum: 12.5.2020
Thema: Seniorentag
Ort: Thomashof bei Karlsruhe
Leitung: LO Ulrich Fischer
Beginn: 10 Uhr Ende: 17 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen, Angehörige
Programm: Bibelarbeit, Gespräche, Gottesdienst...
Kosten: Bläser/Angehörige 35,00 €

Datum: 1.–5.6.2020
Thema: Junges Blech 2
Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg
Leitung: LPW Armin Schaefer & Team
Beginn: 1.6.2020, 10 Uhr Ende: 5.6.2020, 17 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Meinerster-Ton-Kandidaten geeignet.

Kosten:	Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	130,00 €
----------------	-------------------------------------	----------

Datum: 1.–6.6.2020
Thema: Junges Blech 3
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 1.6.2020, 14 Uhr Ende: 6.6.2020, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee!
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 159,00 €

Datum: 19.–21.6.2020
Thema: Swingendes Blech
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Armin Schaefer & LPW Werner Petersen
Beginn: 19.6.2020, 17 Uhr Ende: 21.6.2020, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel mit Stücken der Stilrichtungen Jazz, Gospel und Pop und Ausflüge in die verschiedenen Stilistiken dieser Musik. Werner Petersen ist als nördlichster Landesposaunenwart Deutschlands mit seiner Tuba ein echtes nordeutsches Urgestein. Mit viel Pepp, Witz und Einfühlungsvermögen wird er an diesem Wochenende seine zahlreichen und wunderbaren Kompositionen für Posaunenchor vorstellen und im Ensemblespiel musizieren.
Kosten: Unterbringung im EZ 195,00 €
 Unterbringung im DZ 160,00 €
 Doppel- und Mehrbettzimmer mit Etagedusche 135,00 €

Datum: 1.–8.8.2020
Thema: Auffi muas i – Freizeit für Jugendliche und junge Erwachsene
Ort: Jamtalhütte bei Galtür, Österreich
Leitung: LPW Armin Schaefer & Thomas März (DAV)
Beginn: 1.8.2020, 06 Uhr Ende: 8.8.2020, 20 Uhr
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene
Programm: 2018 war diese Freizeit ein voller Erfolg. Die Hütte ist ideal für uns und die umliegenden Berge und Gletscher traumhaft schön. Wir haben viel unter-
 nommen, aber es warten auch noch viele neue Touren auf uns. Eine Frei-
 zeit – viele Möglichkeiten: Die Jamtalhütte ist eine Ausbildungshütte des
 Deutschen Alpenvereins und liegt inmitten der Silvretta auf 2.165 m Höhe
 in traumhafter Bergkulisse. Mit Thomas März begleitet uns ein erfahrener
 Bergführer des DAV und zeigt uns Klettersteige, Gletscher- und Wandertou-
 ren durch die atemberaubende Bergwelt der Silvrettagruppe. Wer keine

Lust auf kraxeln hat, kann einfach in der Hütte bleiben und den Tag in Ruhe genießen. Einmal täglich gibt es eine Probe, ansonsten ist freie Zeit für Gemeinschaft, Touren oder chillen. Die Hinfahrt geschieht ab dem Karlsruher Hauptbahnhof mit einem Bus, der uns nach Galtür bringt. Von dort aus beginnt der Aufstieg zur Hütte. Das Gepäck wird vom Landrover abgeholt und hochgefahren. Die Rückreise findet in umgekehrter Reihenfolge statt. Der Förderverein Badische Posaunenarbeit unterstützt die Freizeit mit der Übernahme der kompletten Mitarbeiterkosten und noch einem extra Zuschuss. Das ist bereits von den unten genannten Kosten abgezogen worden. Zusätzlich kann man nach der Freizeit noch einen weiteren Zuschuss in Höhe von 50,- € beim FV beantragen. Als weibliche Begleitperson ist Sandra März dabei.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre	290,00 €
	Unterbringung von 18–20 Jahre	370,00 €
	Unterbringung ab 21 Jahre	405,00 €

Datum: 9.–22.8.2020

Thema: Familienfreizeit in Villar Pellice

Ort: Il Castagneto, Villar Pellice, Italien

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 9.8.2020, 17 Uhr **Ende:** 22.8.2020, 10 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit ihren Familien; auch Einzelteilnehmer/-innen sind willkommen.

Programm: In der eindrucksvollen historischen Landschaft der Waldenser Gemeinschaft erleben, Musik machen, wandern, basteln und spielen besonders für Kinder, den Swimmingpool genießen, Ausflüge unternehmen u.v.m. Das Bläserprogramm beinhaltet Gottesdienstbegleitung, Ständchen auf dem Markt in Torre Pellice und in Alters- und Behindertenheimen und ein Konzert. Einige der Auftritte sind wieder zusammen mit dem örtlichen Posaunenchor, den „Trombettieri Val Pellice“, geplant.

Kosten:	Preise inkl. Vollpension	
	Unterbringung ab 21 Jahren	540,00 €
	Unterbringung bis 21 Jahren	465,00 €
	Unterbringung unter 14 Jahren	330,00 €
	Unterbringung unter 10 Jahren	195,00 €
	kostenlos unter 2 Jahren	
	Bei Teilnahme im Zelt reduziert sich der jeweilige Betrag um 65,00 €	

Datum: 12.–19.9.2020

Thema: 23. Motorradfreizeit „Warum in die Ferne schweifen?“

Ort: Vogesen und Schwarzwald

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 12.9.2020, 8:30 Uhr **Ende:** 19.9.2020, 16 Uhr

Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen

Programm: Die 23. Motorradfreizeit der Badischen Posaunenarbeit findet diesmal in den Vogesen und im Schwarzwald statt. Wir werden zunächst drei Übernachtungen im Hotel „Mont Champ du Feu“ in Belmont (Vogesen) und dann vier im Hotel Fernblick in Höchenschwand (Schwarzwald) haben. Es gibt eine tägliche Probe und am Ende werden wir im Schwarzwald ein kleines Konzert spielen. Wir fahren in Gruppen eingeteilt nach Fahrstil. Ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente (ab Kraichtal-Menzingen). Die Hin- und Rückreise geschieht gemeinsam ab/nach Menzingen. Treffpunkt ist am 12.9.20 um 8:30 Uhr bei LPW Armin Schaefer auf dem Hof in Menzingen. Die Freizeit endet am 19.9.20 gegen 16 Uhr in ebenda.

Kosten:	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im EZ	591,00 €
	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im DZ	591,00 €
	Unterbringung im EZ	641,00 €
	Unterbringung im DZ	641,00 €

Datum: 19.–26.9.2020

Thema: Freizeit Reifes Blech

Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf

Leitung: Axel Becker

Beginn: 19.9.2020, 17 Uhr **Ende:** 26.9.2020, 9 Uhr

Zielgruppe: Bläser(innen), Angehörige

Programm: Gemeinsame Unternehmungen, Musik und Gespräche. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Haus Bergfrieden.

Tel. 08322 95980 | Mail: Bergfrieden@christusbund.de.

Kosten: bitte direkt im Haus anfragen!

Datum: 16.–18.10.2020

Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser & Posaunenchor-Einsteiger

Ort: Château du Liebfrauenberg, Goersdorf, Elsass

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 16.10.2020, 17 Uhr **Ende:** 18.10.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser(innen) ab 18 Jahren

- Programm: Es wird in drei Ensemblegruppen gearbeitet: zwei Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und eine Posaunenchorgruppe. Dazu kommen Themeneinheiten zu Rhythmus, Musiktheorie und Instrumentenkunde (teilweise nur für die Jungbläser/innen) und instrumentenspezifische Blastechnik.
- Kosten: Unterbringung im EZ 185,00 €
 Unterbringung im DZ 165,00 €

Datum: 27.–31.12.2020

Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht

Ort: Bildungshaus Neckarelz

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr **Ende:** 20.1.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.20 in der ev. Kirche Neckarelz.

- Kosten: Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer 210,00 €
 Unterbringung im EZ 275,00 €
 Heimschläfer 100,00 €

MS-Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
 Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
 86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei

Musik Gillhaus GmbH

www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchören Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [\[shop.ekiba.de\]](http://shop.ekiba.de)

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Badisches...		
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50001806	CD Töne der Hoffnung 6 (Doppel-CD)	17,50 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
Rund um's EG		
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
Schulen und Jungbläserheft		
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002601	crescendo-Posaunenchorschule (SPM)	24,00 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Blälerschule – Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Blälerschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Blälerschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u, zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielweise	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 – JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €

31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €
31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €
31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001604	Töne der Hoffnung 6 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €

Noten/ Choralmusik und Bläserhefte

31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94 (Bayern)	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98 (Bayern)	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002 (Bayern)	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006 (Bayern)	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010 (Bayern)	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014 (Bayern)	10,00 €
31-20001007	Bläserheft 2018 (Bayern)	11,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 – Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (Bayern)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016 (EPiD)	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten (SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €

31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €
31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €
31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €
31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft	8,00 €
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft-Strube-Verlag	15,00 €
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €
31-20008401	Neue Wochenlieder (EPID)	13,00 €
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20007402	Norddeutsches Bläserheft 3 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €
31-20004301	Preludio (Bayern)	8,00 €
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004708	Töne der Hoffnung 6	12,95 €
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €
97-99002	Wo wir dich loben – Neue Lieder plus (Bläserbegleitbuch)	18,00 €
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €

Gospel / Swing

31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €
31-20007803	Welcome – Posaune/Tuba	5,50 €
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €
31-20008501	Above all (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008502	Brass Seasons (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008503	Paket: Above all & Brass Seasons (Heiko Kremers)	25,00 €

NEU
NEU
NEU

Noten/Renaissance bis Romantik

31-22001101	Pezelius, J.: Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €
31-22001301	Reiche, G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €

Noten/Gleiche Stimmen

31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €

Noten/Bläser und Orgel

31-25000201	Fünfgeld, T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €
-------------	----------------------------------	--------

31-25000202 Fünfgeld, T.: Eröffnung-Bläserstimmen 1,00 €

Noten/Advent und Weihnachten

31-26000101 ... und schenkt uns seinen Sohn 6,00 €
 31-26001201 Das Weihnachtsheft 8,90 €
 31-26000301 Geistliches Bläterspiel 28 8,90 €
 31-26000302 Geistliches Bläterspiel 34 9,95 €
 31-26001101 Jauchzen dir Ehre Band 1 7,95 €
 31-26001102 Jauchzen dir Ehre Band 2 9,95 €
 31-26001103 Jauchzen dir Ehre Band 3 12,95 €
 31-26000801 Majesty Weihnachten 7,99 €
 31-26001301 Niemals war die Nacht so klar 11,99 €

NEU

Fachbücher

31-30000101 101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe 10,20 €
 31-30000201 Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“ 10,00 €
 31-30001401 Bläserklang im Gottesdienst 12,50 €
 31-30000401 Der Ton macht die Musik 22,50 €
 31-30000501 Geschichte der badischen Posaunenarbeit 0,00 €
 31-30000901 Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1 25,00 €
 31-30000902 Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2 22,00 €
 31-30000601 Praxis Posaunenchor 26,95 €

31-40000101 PCND 9 51,00 €

Compact Disc

31-50002402 CD Bläserheft 2006 (Bayern) 15,00 €
 31-50002403 CD Bläserheft 2010 (Bayern) 18,00 €
 31-50002404 CD Bläserheft 2014 (Bayern) 20,00 €
 31-5000405 CD Bläserheft 2018 (Bayern) 21,00 €
 31-50005001 CD Blätersuik 2017 (ejw) 24,95 €
 31-50002801 CD Bläsermusik 2005 (ejw) 17,95 €
 31-50002802 CD Bläsermusik 2009 (ejw) 22,95 €
 31-50002803 CD Bläsermusik 2013 (ejw) 23,95 €
 31-50003901 CD Blech & Taste (MBK & SBB) 10,00 €
 31-50000402 CD Boundless (Mannheim Brass Quintett) 15,00 €
 31-50003701 CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett) 16,50 €
 31-50003702 CD brass id (Mannheim Brass Quintett) 15,00 €
 31-50000401 CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett) 15,00 €
 31-50004101 CD Choralfantasien (Genesis Brass) 14,99 €
 31-50004102 CD Choralfantasien II (Genesis Brass) 17,99 €
 31-50004501 CD con Anima (Gloria Brass) 17,00 €
 31-50004201 CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten) 10,00 €
 31-50001001 CD Gloria (EPiD) 9,95 €
 31-50003402 CD Gott danken ist Freude (SPM) 18,00 €
 31-50003801 CD Hymnus (Genesis Brass) 17,90 €
 31-50002201 CD Life (O. Groenewald) 10,00 €
 31-50004701 CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland) 15,00 €
 31-50004901 CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland) 15,00 €
 31-50004401 CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass) 17,99 €
 31-50003101 CD Querbeet (SPM) 10,00 €
 31-50004801 CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort) 15,00 €
 31-50001802 CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD) 10,00 €
 31-50001803 CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD) 10,00 €

31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €
31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €
31-50004303	CD Zwischentöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €

Mundstücke

31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €
31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €
31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €
31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €
31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €
31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €
31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €

Zubehör

31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm	0,80 €
31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm	0,80 €
31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-70002201	magnetpen Bleistift mit Magnet in versch. Farben (rot, blau, grün, weiss, schwarz)	3,90 €
31-70002401	Mini-Magnet in versch. Farben (Nickel, rot, blau, schwarz)	1,60 €
31-70002402	Mini-Magnet SILENT (Nickel & gummiert)	2,90 €
31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-70001301	Trompetenständer	20,80 €

Pflegemittel

31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventiltzüge)	8,00 €
31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-80000301	Ventilöl – LA TROMBA T2 für Pumpventile	4,50 €
31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0)761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0)761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
 Nr. 2: 1. Mai
 Nr. 3: 15. Oktober



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78

Gerhäuser
 ... für Hobbymusiker + Profis!

IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Fluri, Grafik & Design (steffi.fluri@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoré bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945 • Fax: 06205 2047-949
 E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
 E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
 E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
 E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDESARBEITSKREISES:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	ulrike.bruinings@posaunenarbeit.de
Christoph Erb, Friesenheim	christoph.erb@posaunenarbeit.de
Dr. Annette Fritz, Königsfeld	annette.fritz@posaunenarbeit.de
Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf	gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de
Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO	gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krüger, Heidelberg	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de
Ulrich Krumm, Karlsruhe	ulrich.krumm@posaunenarbeit.de
Sonia Meissner, Bad Krozingen	sonia.meissner@posaunenarbeit.de
Gerd Uhrich, Balzfeld	gerd.uhrich@posaunenarbeit.de
Frieder Wittmann, Aglasterhausen	frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Michael Braatz-Tempel, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	michael.braatz-tempel@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art of music
einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de

60 Jahre Erfahrung

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung

- Beratungstermine im Haus
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung)
- Zusendung von Probemundstücken
(gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

www.mundstueckbau-tilz.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Inh. S. Denny

Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 - 3370

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 / Mo-Do: 13:30 - 16:30

Fax: 0 9161 - 5390

info@mundstueckbau-tilz.de

